

14
15

JAHRESBERICHT



VORARLBERGER
SKI
VERBAND





Vorarlberger Skiverband
office@vski.at www.vski.at
Tel. +43 5574 43347

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Erfolgreiche Saison für den Vorarlberger Skiverband

Die Saison wurde geprägt von Top Ergebnissen im Nordischen Bereich, die Snowboarder haben die gewohnte Konstanz an den Tag gelegt, Alpine in den Nachwuchsklassen überragend.

Das Pech gleich vorweg: Vorarlbergs Snowboardcrosser waren nach dem Absage des Montafon-Weltcups und später auch der Rennen in Squaw Valley bis Mitte März zum Zuschauen verurteilt. Am Ende gab es Rennen in Veysonnaz und La Molina nur zwei Rennen, für einen wirklichen Formaufbau reicht das freilich nicht aus. Trotzdem führen die Ländle-Asse ins Vorderfeld, das beste Resultat erreichte Alessandro Hämmerle in La Molina mit Platz sieben. Bei den Weltmeisterschaften am Kreischberg wurde Hämmerle Fünfter, Markus Schairer hatte auch bei diesem Großereignis Pech. Nach einem Sturz im Ziel seines Qualifikationslaufes konnte der Montafoner im Finale gar nicht mehr antreten.

Das Highlight des Winters lieferte zum einen Kombinierer Sepp Schneider mit seinem ersten Weltcup-Podest im Team-Sprint in Val di Fiemme und den Plätzen fünf und sieben bei den Weltmeisterschaften in Falun (SWE). Damit hat sich der junge Egger kräftig an der Weltspitze angeklopft. Zum anderen hat die Skispringerin Eva Pinkelnig in ihrer ersten Saison den Sprung in die Weltspitze geschafft.

Langlauf-Sprinter Dominik Baldauf wurde ebenfalls für die WM nominiert, im Sprint erreichte der Sulzberg den sehr guten 19. Platz. Auch im Weltcup verdiente sich Baldauf die ersten Sporen, bei den österreichischen Meisterschaften holte der 22-jährige über 30 km Bronze.

Die Weltcupseason der Alpinläufer verlief zweifelsfrei enttäuschend, kein Weltcuppunkt ist nicht der Anspruch des Vorarlberger Skiverbandes. Darüber können auch Erfolge in der zweiten Reihe nicht hinwegtäuschen. Wie etwa die beiden Staatsmeistertitel durch Christian Hirschbühl (Slalom) oder Clemens Dorner im Super-G. Erfolge, die – wie auch der Juniorenweltmeistertitel von Nina Ortlieb im Riesentorlauf - sehr erfreulich sind. Erfolge, die sich aber auch in absehbarer Zeit auf höchstem Niveau zu finden sein sollen. Und auch die beiden EYOF-Medaillengewinner Katharina Liensberger und Pascal Fritz nähren diese Hoffnung natürlich.

Erfreulich waren zweifelsfrei auch die zahlreichen Medaillen bei Nachwuchsbewerben auf nationaler und internationaler Ebene in allen Sparten, die der Vorarlberger Skiverband betreut.

Das Dankeschön gilt am Ende der Saison den Trainern und Funktionären des VSV, die in vorbildlicher Weise in allen Bereichen zu den Erfolgen, die wir am Ende des Winters bilanzieren dürfen, beigetragen haben.

Euer Präsident
Patrick Ortlieb

BERICHT VIZEPRÄSIDENTIN NORDISCH

Für die Nordischen war es heuer ein sehr ereignisreiches Jahr. Wir waren bei der Durchführung des EYOF im Bereich Biathlon (Bürserberg) und im Bereich Nordische Kombination und Sprunglauf (Montafon) im Organisationsteam. Weiters gab es den ersten Sumicup West Elite und Einsteigerbewerb in Schoppernau zu organisieren. Sowie etliche große Sprungbewerbe im Montafon. Die Details dazu finden Sie in den Berichten der einzelnen Referate.

Die EYOF war ein sehr eindrucksvolles Ereignis. In dieser Woche am Bürserberg bekam ich viel Einblick in die Organisation und Durchführung von Großevents im Biathlon.

Für meine Tätigkeit unseren Sport bekannter zu machen, war ich wieder in VS Schulen/Kindergärten und Vereinen unterwegs. Bei dieser Tätigkeit kommt mir natürlich auch die Tätigkeit für „Kinder gesund bewegen“ sehr entgegen, da hier viele Schule in den Vorgesprächen über Stundeninhalte für eine nordische Einheit begeistert werden können.

Besonders interessant war die Betreuung der Sonderpädagogischen Klassen der VS Langenegg.

Auch die MS Blons konnte für ein Biathlontraining begeistert werden.

So konnte ich unseren tollen Sport in 7 Schulen (als VSV) an die begeisterten Kids vermitteln. Gesamt betreute ich 12 Schulen und 4 Kindergärten.

In der letzten Schulwoche 7/2014 betreuten wir die Kids bei den Schnupperstunden im Messepark Dornbirn.

Weiters versuchten wir auch bei den Vereinen mit einem Förderkadertraining im Sommer die Begeisterung zu steigern. Hier trafen sich ausgewählte Kinder in den Sommerferien zu einem wöchentlichen Training. Ebenso machte ich Trainings in Lingenau, Hittisau und in Riefensberg.

Bei unsere Langlauf und Biathlonkadern unterstützte ich unsere Trainer bei den wöchentlichen Trainings, bei Trainingskursen und Rennen.

Ein großer Danke gilt allen die uns immer so toll unterstützen.

Ingrid Fink-Nöckler
VSV Vizepräsidentin Nordisch

EYOF 2015 VORARLBERG / LIECHTENSTEIN

Die Heim-Spiele setzten neue Maßstäbe

Ein großer Dank an alle Helfer, Kampfrichter etc. des Vorarlberger Skiverbandes!

889 Nachwuchssportler (zwischen 15 und 18 Jahren) und knapp 700 Betreuer bzw. Offizielle aus 45 Nationen, 29 Bewerbe, 180 Medienvertreter, knapp 30.000 Zuschauer. Die Europäischen Olympischen Jugendspiele in Vorarlberg und Liechtenstein (25. - 30. Jänner 2015) waren ein Erfolg auf allen Linien.

"Wir dürfen mit Recht stolz sein, was uns mit dieser Veranstaltung gelungen ist", betonten ÖOC-Präsident Karl Stoss und VSV-Vizepräsident Peter Mennel, seines Zeichens auch EYOF-Aufsichtsratsvorsitzender, nach der Schlussfeier am Kirchplatz von Schruns. Patrick Hickey, Präsident des Europäischen Olympischen Komitees, sprach von "komplett neuen Maßstäben, die in der 24. Auflage der Jugendspiele von den Organisatoren gesetzt wurden."

Die gute Stimmung unter den Verantwortlichen war gerechtfertigt – das zeigen Fakten und Zahlen:

- Erstmals in der Geschichte zeichneten zwei Länder für ein olympisches Event als Gastgeber verantwortlich.
- Die Teilnehmerzahl von 45 Nationen bedeutete neuen Rekord (für Winterspiele).
- Erstmals wurde die Offizielle Eröffnungsfeier im nationalen Fernsehen (auf ORF Sport+) live übertragen.
- „Die Bedingungen an den Wettkampfstätten waren trotz der schwierigen Wetterverhältnisse außergewöhnlich gut. Feedback (der Teilnehmer-Nationen) und Stimmung hätten besser nicht sein können“, bilanzierte ÖOC-Präsident Karl Stoss.
- „Alle haben an einem Strang gezogen: Die 30 hauptamtlichen OK-Mitarbeiter, die 1.200 freiwilligen Helfer, die Politik, die Blaulicht-Organisationen, die Sport- und Skivereine aus der Region, die Touristiker, nicht zu vergessen unsere Liechtensteiner Kollegen. Besser hätte die Zusammenarbeit einfach nicht laufen können“, betonte VSV-Vizepräsident Peter Mennel.
- Auch sportlich schwebte die ÖOC-Delegation im siebenten Himmel: Mit 13 Medaillen – fünf davon in Gold - gab's zum einen ein neues Rekordergebnis in der EYOF-Geschichte und zum anderen Rang drei im Medaillenspiegel, nur knapp geschlagen von den Sport-Großmächten Russland und Deutschland (jeweils 6 x Gold).

Vorarlberg war mit insgesamt 13 Athletinnen und Athleten vertreten, davon folgende 6 vom VSV:

Snowboard

Fabian Hartmann:	Silber Boardercross Einzel, 7. Rang Teambewerb
Xaver Kuster:	16-Finale Boardercross Einzel
Elina Batruel:	Viertelfinale Boardercross Einzel, 7. Rang Teambewerb
Victoria Boric:	Viertelfinale Boardercross Einzel

Ski Alpin

Katharina Liensberger: 8. Rang Slalom, Bronze RTL, Gold Teambewerb
Pascal Fritz: Slalom DNF, Gold RTL, Gold Teambewerb

Den VSV-Athleten gelang es, 5 (3 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze) der insgesamt 13 Medaillen für Österreich zu gewinnen und damit einen erheblichen Beitrag zum Erfolg der österreichischen Mannschaft beizutragen:

Gold

Pascal Fritz Ski Alpin, RTL
Pascal Fritz Ski Alpin, Teambewerb
Katharina Liensberger Ski Alpin, Teambewerb

Silber

Fabian Hartmann Boardercross

Bronze

Katharina Liensberger Ski Alpin, RTL

Durch diese Veranstaltung konnte aber auch die lang ersehnte Schanzenanlage für Vorarlberg realisiert werden, die von Athletinnen und Athleten nun ganzjährig intensiv in Anspruch genommen wird.

Dr. Peter Mennel
VSV Vizepräsident

BERICHT VOM GESCHÄFTSFÜHRER DES JUGEND SKI POOL VLBG.

Sponsoren /Budget

Der JUGEND SKI POOL VORARLBERG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Budgetvorgabe erfüllen und somit den vorgegebenen Betrag an den VSV weiterreichen.

RACE FOR GOLD

Zum dritten Mal wurde unser großes Event RACE FOR GOLD abgehalten - wiederum am Damülser Walisgaden Lift und in Zusammenarbeit mit dem SC Damüls. Viele Funktionäre des VSV unterstützten den örtlichen Skiverein sowie die Skilifte Damüls sodass unser Race-Event ein voller Erfolg wurde.

23 Teams waren genannt, tatsächlich angetreten sind 22 Mannschaften. Über 60 Helfer haben insgesamt mehr als 700 Arbeitsstunden eingebracht um diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Die professionelle Organisation wurde durch OK-Chef Walter Hlebayna und sein Team abgewickelt – dass dann auch noch ein strahlend blauer Himmel Läufer und viele interessierte Besucher „verwöhnte“ war das berühmte „Tüpfelchen auf dem i“.

Neben VSV-Präsident Patrick Ortlieb, den VSV-Vizepräsidenten Gerold Berthold und Werner Eberle verfolgten auch Hubert Strolz, Katja Wirth, Fredi Berthold und Daniel Meier die spannenden Rennen im KO-System. Unsere sportlichen Aushängeschilder wurden zudem in die Organisation und den Rennablauf eingebunden.

Die Snowboardfraktion wurde vertreten durch die beiden Top-Boarder Gino und Izzi Hämmerle. Von den Versehrten Sportlern war Robert Meusburger vor Ort, und auf der Rennpiste zeigte Neo-Skiercrosser Bernhard Graf sein großes Können.

Von Seiten des Pools muss für den großartigen Einsatz so vieler Helfer und Helfeshelfer der größtmögliche Dank ausgesprochen werden – eine tolle Veranstaltung für unsere Sponsoren und Unterstützer dauerte bis spät in den Abend hinein! Unser großer Dank auch an Fa. BERTHOLD, Caterer eventTZ, Moderation durch Martin Böckle mit Katja Wirth, uvam.

Unsere Sponsoren waren namhaft vertreten, und von den Firmenchefs persönlich begrüßen konnten wir Thomas Rotheneder, Ernst Mader, Markus Flatz, Stephan Muxel, Walter Gau, Waltraud Fetz, Peter Madlener, Pius Netzer. Strahlende Gesichter gab es bei den Siegern: Top Tischler Madlener gewann vor dem Team Supergau und der Mannschaft von bibchip. Denkbar knapp am Podest vorbei fuhr das Team Stephan Muxel Holzbau.

PRODUKTION GOING FOR GOLD MAGAZIN TV

Es gibt eine neue Zusammenarbeit mit der KOMMU.CH vertreten durch Martin Böckle, welcher bereits diesen Winter 8 Going for Gold TV Magazine erfolgreich produziert hat / ohne Kostenbeteiligung von unserer Seite.

Nun gibt es eine weiterführende Vereinbarung, über die jährlich Produktion von 20 Sendungen (15 im Winter und 5 im Sommer) des TV MAGAZIN Going for Gold .Der Inhalt der Sendungen setzt sich zusammen aus Berichten, LIVESTREAMS von Ver-

anstaltungen, über den VSV Skiverband, speziell über die Aktion Going for Gold sowie, über die diversen Resorts welche im Zusammenhang mit dem JUGENDSKI-POOL und dessen Nachwuchs stehen. Der Inhalt wird jeweils mit einem VSV Verantwortlichen abgesprochen und soweit möglich bereits im Voraus geplant bzw. abgestimmt.

Das Material wird von der KOMMU teils selber produziert und teils über die "Coaches Cam" der Trainer und Athleten gesammelt, zusammengestellt und auch über RTV Vorarlberg, dessen Partner und andere Kanäle (YouTube etc.) ausgestrahlt.

Die derzeitigen Partner & Zuseher Zahlen sind laut KOMMU, ca. 100.000 TV User und 65.000 User von Onlineplattformen, in Vorarlberg Liechtenstein und Ostschweiz.

Dem VSV wird eine Überprüfung dieser Zahlen gewährleistet.
Die Vereinbarung wird über 3 Jahre abgeschlossen

MEDIATHEK

Die KOMMU.CH wird über eine neue Plattform in Form von einer MEDIATHEK über www.goingforgold.tv , sämtliche Beiträge des VSV oder anderes Bildmaterial im Zusammenhang mit dem Magazin online stellen. Diese Mediathek wird mit sämtlichen VSV relevanten Vereinen, Partnern sowie der offiziellen Going for Gold Homepage verlinkt. Weiters wird über die Social-Media Kanäle Facebook, Twitter etc. die Verbreitung des Magazins angestrebt. Sämtliche Athleten sowie Vereine werden aufgefordert sich zu beteiligen.

Aussichten

Das mehrjährig angesetzte Projekt GOING FOR GOLD 2018 erfährt in den nächsten Monaten eine große Herausforderung gilt es doch die vielen auslaufenden Vereinbarungen mit Sponsoren und Gönnern zu verlängern.

Alle Sportler in unseren Reihen sowie das gesamte Umfeld müssen die Pace nochmals deutlich erhöhen um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden – schließlich wollen wir schon in wenigen Jahren für den VSV eine Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewinnen!

PETRA FIEL
PROJEKTLEITUNG
GOING FOR GOLD

KLAUS DREXEL
Geschäftsführer
JUGEND SKI POOL
VORARLBERG

BERICHT SPORTDIREKTOR ALPIN

Organisation – Team Alpin

Im Jugendbereich konnten wir mit dem bewährten Trainerteam in die neue Saison starten. Damentrainer ist Alexander Berthold mit Unterstützung von Stefan Plattner in Kooperation mit dem Skigymnasium Stams.

Für das Herrenteam ist Marcel Lorenzin verantwortlich und wird von Sportdirektor Pepi Hirschbühl unterstützt. Marcel Schoder leitet den Schülerkader und die sportlichen Belange an der Schihauptschule in Schruns. Im Schülerbereich gehören Manuel Kaufmann und Andrea Walch zum bewährten Team. Verstärkt haben wir unser Trainerteam mit Fuchs Roland und Kohler Claudia, die beide an der SMS Marcel Schoder unterstützen.

Mit Walter Hlebayna haben wir eine weitere Verstärkung für unser Team der uns sowohl im Schüler als auch im Jugendbereich tatkräftig unterstützt und auch unseren VSV Athleten in den ÖSV Kadern beratend zur Seite steht. Eine gute Zusammenarbeit aller Gruppen und die Begeisterung unserer Trainer helfen mit, die Athleten/innen bestmöglich zu fordern und fördern.

Konditionstraining

Das Konditionstraining mit den Athleten/innen vom Sportgymnasium Dornbirn leiten Alex und Pepi.

Die ersten Spiro Tests fanden Ende Mai in Dornbirn statt, alle Athleten die das Skigymnasium in Stams besuchen, wurden in Tirol getestet. Beim Konditionstraining wurde die Grundlagenausdauer, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Schnellkraft, Beweglichkeit, als auch die Feinmotorik mit den Sling-Trainingsgeräten trainiert. In den Sommerferien wurde nach zwei erholsamen Urlaubswochen ab dem 21. Juli wieder mit allen Kaderathleten an der konditionellen Fitness gearbeitet. Von Anfang Mai bis Ende Oktober wurde an 41 Tagen ein Konditionstraining durchgeführt.

Die Athleten Christian Hirschbühl und Michelle Morik erhalten ihr individuelles Trainingsprogramm von Sturn Hannes und Hofer Manuel vom Sportservice Vorarlberg.

Schneetraining Vorbereitung

Mit wenigen Ausnahmen konnten alle geplanten Trainingskurse bei sehr guten Bedingungen durchgeführt werden. Höhepunkt waren die beiden Trainingskurse in Zermatt. Die Schülerkaderläufer des JG 1999 waren erstmals gemeinsam mit dem Jugendkader bei den Zermatt Kursen dabei. Durch den hervorragenden Einsatz aller Beteiligten und die ausgezeichneten Bedingungen konnten sich alle Teilnehmer sehr gut entwickeln. Ein weiterer fixer Bestandteil war der Slalomkurs in der Skihalle in Wittenburg. Insgesamt wurden ca. 40 Trainingstage für die Profis sowie 30 für die Athleten in den Skischwerpunktschulen angeboten. Nach der sehr guten Vorbereitung fanden die ersten Rennen am 10. und 11. November 2014 in Sulden statt. Danach folgten nochmals zwei Trainingskurse in Sulden, da in Vorarlberg noch keine Trainingspisten zur Verfügung standen.

An folgenden Orten fanden bzw. finden die Schneekurse statt

- 1.SK Stubai 29.06.-1.06.2014
- 2.SK Kaunertal 7.06.-9.06.2014
- 3.SK Zermatt 31.07.-5.05.2014
- 4.SK Zermatt 12.08.-19.08.2014
- 5.SK Wittenburg Skihalle 24.-27.08.14
- SK Saas Fee 30.08.-4.09.2014 Hirschbühl-Morik (mit ÖSV EC He.)
- SK Mölltal 23.-25.09.2014 Hirschbühl Rhomberg (mit ÖSV EC He.)+ Trainerfortbildung ÖSV Herren SL
- 6.SK Sölden 28.-30.09.2014
- 7.SK Sölden 6.-9.10.2014
- SK Pitztal 14.-16.10 /+ 19.-21.10.2014 Hirschbühl (Einladung ÖSV WC He. SL)
- 8.SK Sölden 19.-21.10.2014
- 9.SK Sölden 2.- 4.11.2014
- 10.SK Sulden 18. – 21.11.2014
- 11.SK Sulden 24. – 27.11.2014

Jugendkader - VSV

Herren

A-Kader	Hirschbühl Christian	90	Profi	
	Fritz Pascal	97	Stams	
	Dorner Thomas	98	Stams	
	Stockhammer Philip	98	Bad Hofgastein	
B-Kader beendet	Fischer Elias	95	Sportgymn.Db.	Karriere
	Rhomberg Adrian	96	Stams	
	Kienreich Julian	96	Stams	
	Lingg Michael	97	Stams	
Beobachtung	Stürz Elias	94	Studium USA	
	Walch Linus	94	Bad Hofgastein	
	Mathis Andreas	96	Stams	
	Feuerstein Patrick	96	Stams	
	Berthold Lukas	97	Sportgymn.Db.	
	Schneider Stefan	98	Stams	
<u>Damen</u>				
A-Kader	Morik Michelle	90	Profi	Karriere beendet
	Cavada Santina	97	Lehre	
	Nußbaumer Vanessa	98	Stams	
B-Kader	Walch Antonia	96	Stams	
	Türtscher Lisa	96	Stams	Karriere beendet
Beobachtung	Busch Sophia	97	Stams	

VSV – Athleten/Innen in ÖSV Kadern:

Herren

A-Kader	Mathis Marcel	91	Profi	
	Berthold Frederic	91	Profi	
B-Kader	Dorner Clemens	91	Profi	
	Strolz Johannes	92	Profi	
	Meier Daniel	93	Profi	
	Walch Magnus	92	Profi	
C-Kader	Graf Mathias	96	Sportgymn.Db.	

Damen

B-Kader	Kappaurer Elisabeth	94	Stams	
	Nicolussi Kerstin	94	Profi	
	Scheyer Christine	94	Profi	
	Rädler Ariane	95	Profi	
	Ortlieb Nina	96	Stams	
C-Kader	Schmid Pia	96	Sportgymn.Db.	
	Wirth Paulina	96	Sportgymn.Db	Karriere
beendet	Liensberger Katharina	97	Stams	

Schneetraining – Rennen Übersee

Einen guten Eindruck hinterließen unsere Damen beim Training und den Rennen in Übersee.

Christine Scheyer hat nach ihrer Kreuzbandverletzung gleich bei den ersten Rennen in Coronet Peak wieder zwei Top Ergebnisse im RTL eingefahren. Dorner Thomas hat bei den Überseerennen in Australien mit 44 Fis Punkten im SL und 43 im RTL bei seinen ersten Fis Rennen schon gut angeschrieben.

Fixstarter beim WC Auftakt in Sölden ist Marcel Mathis.

Rennsaison ÖSV Athleten/innen

Nach der guten Vorbereitung und den ersten super Rennergebnissen in Neuseeland konnten unsere Damen auch in Europa ihre gute Form bestätigen. **Nina Ortlieb** hat sich nach ihrer schweren Verletzung gezeigt, dass sie wieder gut in Form ist. Mit einem Podest Platz beim EC SG in Davos einigen tollen Platzierungen im EC und der Sensationellen Goldmedaille im RTL bei der Junioren WM in Hafjel Norwegen hat Nina ihr Potential aufgezeigt. **Elisabeth Kappaurer** konnte sich bei vielen Europacuprennen gut präsentieren und erreichte in der Gesamtwertung im RTL den 5. Platz. **Kerstin Nicolussi** konnte sich im Slalom leicht verbessern, in ihren Spezialdisziplinen GS und SG lief es jedoch nicht nach Wunsch.

Ariane Rädler blickt auf eine schwierige Saison zurück und konnte auf Grund ihrer OP im Sprunggelenk nur 23 Rennen bestreiten. **Scheyer Christine** zeigte nach ihrer überstandenen Kreuzbandverletzung bereits in Neuseeland ihre gute Form und erzielte ihren ersten Podest Plätze. Auch im Europacup konnte sie mit guten Leistungen aufzeigen. Leider erlitt Christine dann beim EC RTL im Jänner in Zinal wieder einen Kreuzbandriss und somit war die Saison frühzeitig zu Ende. **Schmid Pia** zeigte

speziell im SG ihr großes Potential und durfte auch ihre ersten Europacup Erfahrungen machen. **Wirth Paulina** hat sich im Slalom weiter entwickelt, jedoch ihre GS Punkte noch nicht bestätigt. Eine ausgezeichnete erste Saison im ÖSV NW Kader hat **Liensberger Katharina**. Ihre Highlights waren die Bronze Medaille im GS und der Gewinn der Goldenen im Teambewerb bei den EYOF Jugendspielen, sowie die Goldene bei den ÖJM im GS JG I, Silber im SL und in der SC. Katharina hat sich sehr gut entwickelt und in allen Disziplinen verbessert. Nicht nach Wunsch lief es für unser Aushängeschild **Marcel Mathis** er hatte eine schwere Saison, zumal es in den Trainings sehr gut lief, allerdings konnte Marcel die Trainingsleistungen bei den Rennen nicht bestätigen. Marcel hatte fünf WC Starts im RTL, dabei konnte er sich dreimal nicht für den zweiten Lauf qualifizieren und ist zweimal im ersten Lauf ausgeschieden. **Frederic Berthold** hatte immer wieder mit Rückenproblemen zu kämpfen und musste sich schließlich am 23.2. an der Bandscheibe einer Operation unterziehen. **Dorner Clemens** hatte sein Highlight bei den ÖM in Hinterstoder wo er im SG den Meistertitel gewann. Für **Daniel Meier** war nach der Vorbereitung die Saison zu Ende, da die starken Rückenschmerzen keine Rennen zuließen. **Strolz Johannes** konnte 4 Fis RTL und eine SC gewinnen und zeigte über die Saison immer wieder mit guten Leistungen auf. In Kranjska Gora durfte Johannes beim WC RTL starten, schied jedoch im ersten Lauf aus.

Walch Magnus hatte immer wieder Schmerzen am Schienbein und konnte dadurch keine Slaloms bestreiten. Mit einem Sieg beim Fis RTL in Kranjska Gora konnte Magnus seine Qualitäten zeigen.

Mathias Graf hat sich in seiner zweiten Saison beim ÖSV sehr gut entwickelt und sein erstes Fis Rennen

Bei den ÖJM im Slalom gewonnen und im SG den 3. Platz erreicht.

Verletzungen

Daniel Meier hat beim Riesentorlauftraining immer wieder Probleme mit seinem Rücken. Nach mehreren Untersuchungen bei Rückenspezialisten hat Daniel den Rat erhalten, über die Weiterführung seiner Skikariere nachzudenken. **Elias Fischer** hatte beim Skitraining in Zermatt wieder starke Rückenschmerzen und hat sich nach reiflicher Überlegung entschlossen seine Skikariere zu beenden.

Kienreich Julian hat beim Fußballspielen in Stams eine starke Seitenbandzerrung erlitten und konnte bei den Frühjahrskursen nicht dabei sein. Beim RTL Training in Sölden hat sich Julian am 19.10.2014 einen Oberschenkelbruch zugezogen und ist an der Uniklinik in IBK operiert worden.

Frederick Berthold wurde am 23. Februar nach einem Bandscheibenvorfall in IBK von Dr. Gabel am Rücken operiert. Frederick ist nach der OP wieder guten Mutes und wird seine Skikarriere fortsetzen.

Christine Scheyer hat sich am 7. Jänner 2015 beim EC RTL in Zinal zum zweiten Mal das Kreuzband im Knie gerissen und fällt für die laufende Saison aus. **Ariane Rädler** musste im Februar 2015 nach immer wieder auftretenden Schmerzen im Sprunggelenk einen Eingriff vornehmen lassen, um den Verlauf einer Sehne zu korrigieren auch für sie ist somit die Saison frühzeitig beendet.

Karriere beendet

Fischer Elias – siehe Verletzungen.

Morik Michelle und Türtscher Lisa haben sich entschlossen ihre Skikarriere zu beenden.

Vom ÖSV C Kader hat Wirth Paulina auf eigenen Wunsch ihre Skikarriere beendet und wird ab Herbst mit dem Jus Studium in Innsbruck beginnen. Ich danke allen für ihren Einsatz für den Vorarlberger Skiverband und wünsch ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Verletztenstatus

Ärztliche Atteste müssen unbedingt eingereicht werden. Der Läufer ist dafür selbst verantwortlich.

Der Modus hat sich so geändert, dass zwischen der Verletzung und dem 1. Start 8 Monate liegen

müssen und es dürfen nicht mehr als 5 Starts in einer Disziplinen oder 15 Starts in allen

Disziplinen während der Berechnungsperiode der Saison sein.

Athleten müssen wieder aktiv gesetzt werden. Die Athleten müssen vom LSV an den ÖSV

gemeldet werden und der LSV ist verpflichtet zu kontrollieren, dass für Athleten/innen eine

ausreichende Versicherungsdeckung und der Nachweis der Österreichischen Staatsbürgerschaft erbracht wurde.

Einkleidung

Da wir mit unserem Ausstatter Vuarnet keine Einigung über eine Nachorder treffen konnten, gibt es für die kommende Saison keine Möglichkeit Bekleidungsteile nachzubestellen.

Als Ersatz gab es die Möglichkeit rote Skijacken von Girardelli zu bestellen um einen einheitlichen Auftritt zu zeigen und unsere Sponsoren vereinbarungsgemäß zu präsentieren.

Für die kommende Saison 2015-16 haben wir mit der Firma Allsport einen neuen Ausstatter aus dem Ländle gefunden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und repräsentieren gerne eine Vorarlberger Firma auf den Rennpisten im Inn und Ausland.

Kommunikation

Wir haben im Oktober 2013 mit einem Kommunikationsworkshop unter der Leitung von Dr. Stephan Berchtold sehr positive Impulse erhalten. Nach mehreren Gesprächen haben wir uns entschlossen auf einer breiteren Basis mit dem PCM Process Communication Model weiter zu arbeiten.

In dieser Saison konnten wir mehrere spannende Sitzungen und Workshops mit Stephan durchführen.

Alle Trainer des VSV, der SMS, Stams Stefan Plattner und Peter Obkircher haben bereits ein Persönlichkeitsprofil mit dem PCM System erstellt. Die ersten Rückmeldungen und die Unterstützung durch Stephan Berchtold in der Praxis sind sehr positiv bei den Trainern angekommen. Wir bauen weitere

Termine -Inputs für die Athleten und Trainer in den Trainingsbetrieb ein. Ein weiterer Schritt ist die Erstellung der Persönlichkeitsprofile von allen Jugendkaderathleten und dem JG 1999 des Schülerkaders.

Stephan hat uns bei mehreren Trainingskursen in Sölden und am Hochjoch begleitet und die Profile mit den Trainern und AthletInnen besprochen. Dabei hat Stephan uns alle in vielen Bereichen unterstützt, angeregt und immer wieder wertvolle Feedbacks gegeben.

Ein großes Ziel ist die Professionalisierung des Verhaltens und der Einstellung, sowie die Fähigkeit zur Reflexion und des bewussten Selbstmanagements.

Fis Rennen in Vorarlberg

Für den durchgeführten Fis Herren Slalom Ende Jänner am Bürserberg möchte ich mich ganz besonders beim Veranstalter SC Bürs den Skiliften, allen Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Leider fand in dieser Saison nur ein Fis Rennen in Vorarlberg statt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die spannende Zusammenarbeit bei meinen Trainerkollegen, Alexander Berthold, Marcel Lorenzin, Marcel Schoder, Walter Hlebayna, Fuchs Roland, Manuel Kaufmann, Walch Andrea und Kohler Claudia. Ein großer Dank gilt auch den Trainern von unserem Kooperationspartner Stams, Stefan Plattner und Peter Obkircher sowie den Bezirkstrainern. Besonders darf ich mich beim Präsidenten Patrick Ortlieb bedanken der es uns ermöglicht ein professionelles Training durchzuführen und uns bestens unterstützt. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen, in den Talschaften und im Vorarlberger Skiverband die unseren Skinachwuchs unterstützen.

Pepi Hirschbühl
VSV Sportdirektor

BERICHT ALPIN JUGEND HERREN

Die Vorbereitung auf Schnee verlief sehr gut. Wir trainierten meistens auf sehr gut präparierten Pisten von leichtem bis schwerem Gelände, alle Athleten hatten genügend Vorbereitungszeit für die ersten Rennen.

Einen höheren Stellenwert sollte die konditionelle Vorbereitung haben. Diese ist Voraussetzung um Gesund und Erfolgreich durch den Winter zu kommen.

In den Weihnachtsferien trainierten wir wieder am Hochjoch.

Während der Saison unterstützten uns noch die Bergbahnen Lech, Riefensberg, Brand und Gargellen!

Danke! Im gesamten Winter organisierten wir 48 Trainingseinheiten.

Grundsätzlich war die Planung so, dass vor den Rennen ein Skitraining stattfand und nach den Rennen ein konditionelles Regenerationstraining möglich war.

Bei den Rennen fanden wir meistens sehr gute Pistenverhältnisse vor, somit war es möglich sich auch mit höheren Nummern für die ersten 30ig zu Qualifizieren.

Änderungen im Rennkalender fanden immer wieder statt, nicht nur durch Absagen, sondern auch weil Athleten und auch Eltern lieber den leichten Weg gehen wollten. Dass man aber auf Cit-Rennen und auf Junioren Rennen ebenfalls gute Leistung erbringen muss um die Punkte zu verbessern, wurde manchmal vergessen!

Die Zusammenarbeit mit Stams, den Trainern Strickner Fritz und Lener Fredl, welche die Jugend Herrengruppe in Stams betreuten, hat auch diese Saison wieder einwandfrei funktioniert. Wir konnten im Winter beim Training, Rennen und Fahrtechnisch voneinander profitieren.

In der Trainingsgruppe Stams trainierte diese Saison Feurstein Patrick, Mathis Andreas und Schneider Stefan.

Im Schnitt fuhren die älteren zwischen 40-45 -Rennen.

Der Jg. 98 kam auf ca. 30 Renneinsätze.

Gratulieren möchte ich Christian Hirschbühl für die Wiederaufnahme in den ÖSV-B Kader!

Er hat in den letzten Jahren gezeigt was mit Eigenmotivation und konsequentem Arbeiten möglich ist. Christian ist ein gutes Vorbild für unsere jungen Athleten nach dem Motto:

"ohne Fleiss kein Preis"

Danken möchte ich dem VSV-Trainerteam, Büro und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit!

Marcel Lorenzin
Trainer

BERICHT VSV DAMEN JUGEND

VSV Kader Damen Jugend:

A Kader:

Morik Michelle, Cavada Santana, Nussbaumer Vanessa

B Kader:

Walch Antonia, Türtscher Lisa

Beobachtung: mit der Trainingsgruppe Stams beim Training mit dabei.

Busch Sophia, Wessels Jennifer, Thum Nina, Thaler Alexandra.

Im Zuge der Kooperation mit dem Skigymnasium Stams hat sich für den VSV eine neue Konstellation ergeben. Neben Busch Sophia nehmen diese Saison noch drei weitere Mädchen aus Stams an den VSV Herbst- und Frühjahrskursen teil.

Stams: Walch Antonia, Türtscher Lisa, Nussbaumer Vanessa, Busch Sophia
Lehre: Cavada Santana
Fernstudium: Morik Michelle

Vorbereitung: Frühjahr

Konditionstraining: Morik Michelle absolviert das Konditionstraining mit dem Sportservice Vorarlberg. Walch, Türtscher, Nussbaumer und Busch genießen das Konditionstraining in Stams. Cavada Santana, welche eine Lehre im Tourismus absolviert, führt das Konditionstraining unter Anleitung des VSV durch. Aufgrund der Arbeitszeiten steht ein Großteil des Trainings in der Verantwortung der Läuferin.

In der Vorbereitung führten wir 21 gemeinsame Trainingseinheiten durch, zum überwiegenden Teil exklusiv mit Santana.

Schneetraining: Im Frühjahr absolvierten wir gesamt 7 Tage auf Schnee. Diesmal 4 Tage im Stubaital und 3 Tage im Kaunertal.

Mit Morik Michelle waren wir für weitere 4 Tage auf Schnee. Am 22. Juni war auch Cavada Santana erstmals nach ihrer Verletzung wieder beim Schneetraining. Die ersten Tage verliefen ohne Probleme und schmerzfrei für Santana.

Vorbereitung: Sommer

Am Beginn der Sommerferien waren 2 Wochen für den Familienurlaub eingeplant. Da Stams eine Woche länger Schule hatte (Konditionstraining) stießen ein Teil der Stamser Mädchen eine Woche später zum Sommertraining dazu.

Bis zum 1. Schneetrainingsblock war heuer leider nur wenig Zeit für gemeinsame Trockentrainingseinheiten in Dornbirn.

Schon am 31.07.2013 starteten wir mit einem Schneetraining von 5 Tagen in Zermatt. Leider hatten wir nicht mehr das Wetterglück der vergangenen Jahre und es waren lediglich 3 Tage Schneetraining möglich, welche wir für den Slalomaufbau nützten. Die Schneefreien Tage waren dem Konditionstraining vorbehalten.

Vom 12. bis 19. August waren wir dann das 2. Mal in Zermatt. Die Tage in Zermatt konnten wir, unter optimalen, winterlichen Bedingungen, für Slalom und Riesenslalomtraining nutzen. Nur an einem Tag war kein Schneetraining möglich!

Anders als in den letzten Jahren war das Hallentraining in Wittenburg im Anschluss an die beiden Zermattkurse. Wie gewohnt konnten wir 5 ausgezeichnete Slalomeinheiten durchführen. Leider konnte Morik Michelle krankheitsbedingt an diesem Training nicht teilnehmen.

In Absprache mit dem ÖSV Europacup Herrenteam war es dann vom 30. August bis 04. September noch möglich mit Morik Michelle und Christian Hirschbühl in Saas Fee zu trainieren. An dieser Stelle noch der Dank an die ÖSV Verantwortlichen!

Vorbereitung: Herbst

Dem Schneetrainingsblock folgte dann ein Konditionstrainingsblock für 4 Wochen, welcher auch intensiv in Dornbirn und Stams genutzt wurde.

Für Morik Michelle schoben wir vom 18. Sept. bis zum 20. Sept. ein weiteres Training in Sölden ein. Die Bedingungen waren im Vergleich zu den Vorjahren außergewöhnlich gut.

Von Ende September bis Ende Oktober hielten wir 4 Schneetrainingskurse von gesamt 10 Tagen in Sölden ab. Schwerpunkt lag dabei auf den technischen Disziplinen, wobei auch 3 Einheiten im SG durchgeführt wurden. Wir konnten in Sölden bei durchwegs ausgezeichneten Bedingungen Trainieren.

Am Ende der Vorbereitungsphase gestaltet sich der für uns sehr wichtige November sehr schwierig. Am Gletscher gab es Neuschnee und in den Tallagen war es zu warm um Kunstschnnee produzieren zu können. Wir trainierten häufig bei weichen Schneebedingungen auf Naturschnee in Sulden. 2 Schneekurse für 8 Trainingstage waren wir in Sulden.

In Pfelders fuhren wir einen NJR Riesentorlauf. Die Schneebedingungen waren weich und die Ergebnisse vielversprechend. Walch Antonia gewann mit großem Vorsprung. Auch die anderen Mädchen präsentierten sich durch die Bank recht gut.

Die ÖSV Qualifikationsrennen starteten im Kühtai mit Slalom und Riesentorlauf auf gespritzter Kunstschnneepiste, wo wir dann auch gleich Probleme hatten. Es war nicht möglich die Trainingsleistungen ins Rennen zu bringen.

Weihachtraining war schwierig auf Grund der prekären Schneesituation. Wir konnten in Schruns nur bedingt trainieren. Nach max. fünf Läufen mussten wir die Strecke für den Publikumsskilauf freigeben. Freies Skifahren machte auf Grund der Menschenmengen keinen Sinn.

Zusammenfassung Vorbereitung: Einheiten und Tore in den Disziplinen:

Disziplin	Einheiten	Tore
Slalom	20	knapp 8000
Riesenslalom	21	knapp 5000
SG	5	knapp 400 Kurven

40 Schneetrainingstage bis zu den ersten Rennen Ende November

Wettkampfphase: Jänner bis Saisonenden

Die Saison verlief, mit wenigen Ausnahmen, leider nicht nach Wunsch der Athletinnen und der Trainer. Den so positiven Trend der vergangenen Saison konnten wir nur bedingt mit nehmen.

Wir haben den Winter über Rennpausen eingelegt um zu trainieren. Viel auf schnelle Kurse gesetzt, da lagen auch unsere Schwächen. Überwindung und Entschlossenheit war das vorrangige Trainingsziel.

28 Trainingstage über den Winter (Jänner bis April) sind zusammengekommen. Ca. 40 Rennen wurden gefahren. Trainiert haben wir während der Wintersaison hauptsächlich im Montafon und in Lech.

Morik Michelle hatte auf Grund ihrer besonderen Situation eine besondere Rolle in unserem Team. Wie schon oben erwähnt, hielten wir während der Vorbereitung exklusiv mit Michelle 13 zusätzliche Schneetrainingstage ab. Sie trainierte von 27.10 – 21.11 mit dem EC Damen Mannschaft in Sölden. Ich konnte sie dabei begleiten. Bei den Zeitläufen konnte sie spezielle im Slalom mit sehr guten Zeiten aufzeigen. Auf der WC Piste im Steilhang fuhr sie sogar eine Bestzeit. Im Anschluss wurde sie zum Training ins Mölltal eingeladen, wo sie alleine mitmusste da ich mit den VSV Jugendkadermädchen auf Kurs war. Daraufhin bekam sie bei den ersten beiden EC Rennen im Slalom in Skandinavien eine Startberechtigung. Auf Grund von Rennverschiebungen kam es dann nicht zu diesen Einsätzen. Sie sollte sich dann über gute Leistungen bei FIS Rennen für EC Einsätze aufdrängen. Leider konnte sie das nicht umsetzen. In Zell am See bekam sie nochmals im 1. SL und 2. GS EC Einsätze. Dabei schied sie im SL aus, qualifizierte sich beim 1. GS für den 2. Durchgang wo sie dann im 2. ausgeschieden ist und im 2. GS schaffte Michelle die Qualifikation nicht.

Ich musste akzeptieren, dass ihre Kreuzbandverletzungen sich stärker in ihrem Kopf festsetzten als ich dachte. Ich konnte sie nicht über einen gewissen Punkt „puschen“. Schlechte Pistenverhältnisse, hohes Tempo oder diffuse Lichtverhältnisse führten bei ihr unbewusst zu einer passiven und defensiven Fahrweise.

Verletzungen:

Glücklicherweise blieben wir vor größeren Verletzungen verschont. Kleineren Blessuren, die Trainings- und Rennpausen zu Folge hatten, waren aber doch zu beklagen.

Cavada Santina klagte in Zermatt über leichte Knieschmerzen im Bereich der Patellasehne. Folglich wurde der Umfang im Schneetraining reduziert. In Wittenburg verspürte sie dann einen Stich im Knie. Diagnose war ein Bone bruise am hinteren Schienbeinkopf. Dies ist die Vorstufe zum Bruch des Schienbeinkopfes, ein leichte Quetschung oder Prellung. Nach der vierwöchigen Schneetrainingspause im September konnte sie das Training wieder aufnehmen.

Am 28.01, beim SL Training, zog sich Santina des weiteren einen Bänderriss im Daumen zu. Nach einer Operation konnte sie nach 7 Tagen wieder ins Training einsteigen

Morik Michelle klagte des Öfteren über Knieschmerzen, auch schon während der Vorbereitung. Bei einer MRI Untersuchung im Dezember ergaben sich keine Aufschlüsse über eine mögliche Verletzung.

Türtscher Lisa fädelt beim 1. Rennen in Pfelders (29.11.14) im Riesentorlauf ein. Sie musste sich einer Arthroskopie am Knie unterziehen (Meniskus und Knochenabsplitterung). Nach einem Monat, am 28.12 stieg sie wieder ins Training ein.

Walch Antonia klagte am 20. Februar über Rückenschmerzen die sie sich beim Heben des Skisackes zugezogen hatte. Sie pausierte für 7 Tage mit begleitender Physiotherapie.

Nussbaumer Vanessa klagt Anfang Februar nach einem Konditionstraining mit Stams über Schmerzen im Hüftbeuger. Nach 5 Tagen war sie wieder im Training dabei.

Morik Michelle, Türtscher Lisa und Cavada Santina trafen am Ende der Saison die Entscheidung ihr skisportliche Karriere zu beenden. Sie haben viele Jahre ihrer Jugend in die skisportliche Ausbildung investiert und dabei sehr viele wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben abseits der Rennpisten gemacht. Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Mädchen für ihren Einsatz bedanken und ich wünsche ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich noch bei meinen Trainerkollegen und ganz besonders bei Pepi Hirschbühl für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Weiters gilt mein Dank dem Präsidium, im speziellen dem Präsidenten Patrick Ortlieb, sowie der Aktion „Going for Gold“ mit Walter Hlebayna. Sie sorgen für jene finanziellen Mittel, die es uns ermöglichen unsere Trainingspläne auch tatsächlich in die Realität umsetzen zu können.

Danken möchte ich ebenfalls dem Skigymnasium Stams und Trainerkollegen Stefan Plattner für die gelebte Kooperationsbereitschaft.

Natürlich gilt mein Dank auch den Vorarlberger Bergbahnen sowie allen Gönnern und Förderern des alpinen Skirennsports in Vorarlberg.

Alexander Berthold
Trainer

BERICHT ALPIN SCHÜLER/KINDER

26 Schülerkaderläufer/innen

	Name	GS	Jahrg	Bezirk	Verein
1	ALBRECHT Anna-Lena	w	2001	BW	WSV Au
2	EGGER Magdalena	w	2001	AL	SCA Lech
3	KECKEIS Chantalle *	w	2001	OL	SK Rankweil
4	JURITSCH Katharina *	w	2001	KL	SV Wald/Arlberg
5	SCHWENDINGER Julia *	w	2001	RSG	SV Dornbirn
6	FEURSTEIN Lukas	m	2001	BW	SV Mellau
7	GREBER Max	m	2001	BW	SC Bezau
8	LUSSNIG Nicoals	m	2001	OL	SC Klaus-Weiler
9	MEIER David	m	2001	OL	WSV Nofels
10	BURTSCHER Benedikt *	m	2001	BWW	WSV Fontanella
11	ZWISCHENBRUGGER Noel *	m	2001	BW	SV Mellau
12	LINGG Pia	w	2000	BWW	WSV Schoppernau
13	SCHÖPF Emily	w	2000	MO	WSV Tschagguns
14	KAPPAURER Magdalena	w	2000	BWW	SC Bezau
15	DÜNSER Anna-Lena *	w	2000	BWW	WSV Sonntag
16	VÖGEL Laura *	w	2000	BWW	SC Schwarzenberg
17	ANDREATTA Claudio	m	2000	BWW	SK Frastanz
18	LIPBURGER Manuel	m	2000	BW	WSV Schoppernau
19	VONIER Paul	m	2000	MO	WSV Vandans
20	BERTHOLD Linus *	m	2000	OL	SK Rankweil
21	FLEISCH Simon *	m	2000	MO	WSV Tschagguns
22	NIEDERWIESER Michelle	w	1999	RT	SV Buch
23	GREBER Johanna	w	1999	BW	SC Schwarzenberg
24	MARTE Laura	w	1999	OL	SV Zwischenwasser
25	BERTSCH Matthias	m	1999	BWW	WSV Ludesch
26	HACKL Noah	m	1999	RSG	SV Dornbirn

* B-Kader

Trainingsbericht VSV Schülerkader Saison 2014/15

Der Schülerkader umfasste in der Saison 2014/15 26 Athlet/innen der Jahrgänge 1999 bis 2001, davon 17 im A-Kader sowie 9 im B-Kader.

Konditionstraining:

Über die Sommerferien hielten wir einen dreitägigen Konditionskurs und 8 Konditionstage ab. Zusätzlich fanden für den JG 1999 und 2000 noch 3 weitere Trainingstage statt, sodass die Athlet/innen – welche bereits eine weiterführende Skischwerpunktschule besuchen – 3-mal wöchentlich ein geführtes Konditionstraining absolvierten.

Haupttrainingsinhalte während der Sommerferien waren die Grundlagenausdauer, das Rumpfkraftigen, die Schnelligkeit und möglichst alle Trainingsinhalte auf koordinativer Basis.

Das Sommer Konditionstraining konnte ausnahmslos von allen B-Kaderläufer/innen besucht werden.

Schneetraining:

Im Frühjahr führten wir zwei Schneetrainingskurse im Kaunertal durch. Die Schwerpunkte bildeten die Verbesserung des alpinen Fahrverhaltens beim freien Skifahren sowie stangengebundene RTL-Formen auf der Wellenbahn.

Mitte August setzten wir das Schneetraining mit dem Skihallenkurs in Wittenburg fort. Wie schon in den letzten Jahren ein außerordentlich effektives Slalomtraining.

Der JG 99 bestritt erstmalig die komplette Sommervorbereitung auf Schnee gemeinsam mit dem Jugendkader. So konnten im August 10 Schneetrainingstage in Zermatt sowie 3 in Wittenburg absolviert werden.

Das erste Gletschertraining in Sölden stand Ende September am Programm. Die guten Trainingsstrecken und -bedingungen am Rettenbachferner sind für den stangengebundenen Aufbau ideal. Somit bereiteten wir uns bis Anfang November in Sölden auf den kommenden Winter vor.

Leider ließ dann die Witterung den erhofften Wechsel auf Kunstschnee nicht zu und wir setzten das Training im Kaunertal und Sulden fort.

Anfang Dezember verlagerten wir das Training nach Ischgl und konnten endlich in Österreich auf Kunstschnee trainieren. Die prekäre Schneelage zog sich weiter fort und wir trainierten dann Mitte Dezember erstmalig im Skigebiet Silvretta Montafon „zu Hause“ auf Kunstschnee. Allerdings war das Pistenangebot aufgrund der warmen Wetterlage noch sehr eingeschränkt und der Trainingsbetrieb war „nur“ mittels Skidoo möglich. Auch in den Weihnachtsferien war die einzig verfügbare Trainingsstrecke in der Silvretta Montafon.

Bis Weihnachten absolvierten wir zwischen 40 und 45 Schneetrainingstagen (für Absolventen einer Skischwerpunktschule) und 20 Schneetrainingstagen für die VSV Kaderläufer/innen.

Im Laufe des Winters fanden die üblichen Schneetrainings in den Weihnachts- und Semesterferien sowie die Vorbereitungskurse auf die nationalen Rennen statt. Durch die Heim ÖM in Brand versuchten wir vermehrt in Brand auf dem Rennhang zu trainieren.

Den ganzen Winter konnten alle B-Kader Läufer/innen alle Trainings uneingeschränkt besuchen.

Die Kooperation im Schülerbereich mit dem Skigymnasium Stams funktionierte wiederum sehr gut. Bei allen Trainings und nationalen Wettkämpfen begleitete uns mit Obkircher Peter ein Stamser-Trainer. Dies führte einerseits zur Verbesserung der Trainingsqualität, andererseits hatten die Kinder beim Schneetraining in Stams einen direkten Ansprechpartner der stets in direktem Kontakt zum VSV stand.

Testserien:

Die Leistungstests führten wir bei Dr. Sohm (Sportservice Vorarlberg) sowie Prof. Dr. Raschner durch. Zusätzlich absolvierten wir zweimal den ÖSV-Konditionstest.

Verletzungen:

- Fleisch Simon:
Schlüsselbeinbruch beim Konditionstraining beim ersten Schneetrainingskurs im Frühjahr
- Burtscher Benedikt:
kämpfte den ganzen Sommer und Frühherbst 2014 mit wachstumsbedingten Problemen in beiden Knien, dies erforderte ein eingeschränktes bzw. individuelles Konditionstraining, ab ca. Mitte Sept. Freigabe vom Arzt
Schienbeinkopfprellung beim Freifahren am 17.12., was wiederum eine Skipause von einem Monat mit sich brachte
- Lussnig Nicolas:
28.08. beim Trampolinspringen in Wittenburg gestürzt und Sprunggelenk ausgerenkt, 2 Monate kein Schneetraining
- Bertsch Matthias:
seit Ende September Rückenschmerzen beim Skifahren, ständig Physio und diverse Untersuchungen, Bandscheibenprotusion, konnte Ende Dezember wieder mit dem Schneetraining beginnen
- Andreatta Claudio:
zog sich Anfang Dezember eine Schnittwunde am Knie zu, die ihn zu einer Trainingspause bis Weihnachten zwang.
- Greber Max:
Bruch des Mittelhandknochens Anfang Jänner beim RTL-Rennen in Riefensberg, Skipause von 3 Wochen
- Niederwieser Michelle:
Kreuzbandriss bei der Trofeo Topolino am 6.3.2015
- Albrecht Anna-Lena:
Kreuzbandriss in Brand am 9.3. beim Super-G Training

Veranstaltungen in Vorarlberg

Ein großes Dankeschön gehört den **durchführenden Vereinen der VSV Rennen**. Durch ihren großen Einsatz und ihre Flexibilität konnten wir fast alle Rennen trotz teilweise schwierigen Schneebedingungen durchführen. Es waren anspruchsvolle Rennen, die sehr gut organisiert waren.

Zu erwähnen gilt es auch den **WSV Nofels, der die österreichische Schülermeisterschaft vorbildlich abgewickelt hat**.

Besten Dank auch an die Bergbahnen für die tatkräftige Unterstützung bei den Rennen sowie diversen Trainings!!!

Ergebnisübersicht ÖSV Testrennen (Turnau) sowie ÖSV Schülermeisterschaft (Brand)

Name	ÖSV-Test				ÖM			
U13	RTL	SL	PR-RTL	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Wachter Amanda	5	2	4	2				
Kegele Nina	15	dnf	12	16				
Maier Andre	7	2	2	5				
Name	ÖSV-Test				ÖM			
U14	RTL	SL	PR-RTL	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Egger Magdalena	1	19	4	3	3	2	4	2
Albrecht Anna-Lena	8	11	7	11	verletzt			
Schwendinger Julia	12	2	2	5	2	3	6	3
Keckeis Chantalle	7	10	12	16	15	19	dns	
Wachter Amanda					7	5	5	4
Feurstein Lukas	28	2	8	2	1	1	Dnf	
Zwischenbrugger Noel	11	4	10	2	7	7	2	1
Lussnig Nicoals	3	9	3	11	3	9	Dnf	
Greber Max					16	dnf	Dnf	
Meier David	13	16	14	18	12	dnf	12	
Metzler Matthias	22	19	18	24	Nicht qualifiziert			
Erath Christian-Franz					10	Dnf	dnf	
Maier Andre					21	Dnf	17	
Name	ÖSV-Test				ÖM			
U15	RTL	SL	PR-RTL	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Schöpf Emily	3	16	15	5	1	Dnf	Dnf	
Kappaurer Magdalena	7	9	9	9	11	Dnf	10	
Lingg Pia	11	10	8	14	6	8	4	5
Dünser Anna-Lena	14	14	13	19	Nicht qualifiziert			
Vögel Laura	Krank				15	9	15	9
Lipburger Manuel	16	Dnf	11	7	8	9	Dnf	
Vonier Paul	Dnf	7	4	11	14	1	4	3
Fleisch Simon	18	Dnf	17	13	Nicht qualifiziert			
Tschanhenz Manuel	14	Dnf	14	20	Nicht qualifiziert			
Andreatta Claudio	Nicht qualifiziert				11	16	11	9
U16	RTL	SL	PR-RTL	Technik	SG	RTL	SL	Kombi
Niederwieser Michelle	2	1	11	2	verletzt			

Greber Johanna	3	dnf	13	7	1	1	2	1
Marte Laura	7	10	9	13	15	13	8	7
Hackl Noah	4	4	3	4	6	dnf	Dnf	
Bertsch Matthias	18	Dnf	30	14	10	10	dnf	
Franz Samuel	nicht qualifiziert				13	18	13	9

Bundesländerwertung ÖSV-Test: 1. Salzburg 3740, 2. Tirol 2616, 3. Vorarlberg, 2605, 4. Steiermark 2098, 5. Kärnten 1783, 6. Oberösterreich 1361, 7. Niederösterreich 1222, 8. Burgenland 312, 9. Wien 204

Bundesländerwertung ÖSV-Schülermeisterschaft: 1. Salzburg 2036, 2. Vorarlberg 1782, 3. Tirol 1781 4. Kärnten 1144, 5. Steiermark 1057, 6. Oberösterreich 687, 7. Niederösterreich 640, 8. Wien 143, 9. Burgenland 104

Internationale Renneinsätze (Beschickung jeweils durch den ÖSV nach den Rennergebnissen von ÖSV-Test und ÖSV-Schülermeisterschaft)

Kitzbühel Junior Race

Aus Vorarlberg nahmen Greber Johanna sowie Niederwieser Michelle teil. Mit ihrem Team konnten sie den 4. Rang in der Mannschaftswertung erzielen.

Skofia Loka

Durch die guten Ergebnisse bei den ÖSV-Schülertestrennen wurden 3 VSV Läufer/innen für diesen internationalen Renneinsatz nominiert. Schwendinger Julia ist im RTL ausgeschieden und konnte im Slalom den guten 5. Rang erzielen. Feurstein Lukas konnte im RTL den 5 Platz herausfahren und schied im Slalom aus. Lussnig Nicolas erzielte bei seinem ersten Renneinsatz auf intern. Ebene die Ränge 14 und 18, wobei er speziell mit einer dritten Laufzeit im Slalom aufzeigen konnte.

Trofeo Topolino

Vom ÖSV wurde Egger Magdalena, Greber Johanna sowie Niederwieser Michelle für dieses Rennen nominiert. Egger Magdalena erzielte im RTL den 14. Rang, im Slalom ist sie leider ausgeschieden. Greber Johanna schied im SL aus und hat im RTL den 8. Rang erreicht. Michelle Niederwieser fädelt im Slalom ein und hat sich dabei das Kreuzband gerissen.

Val d'Isère – La Scara

Für Vorarlberg waren Schöpf Emily und Greber Johanna am Start. Erstere konnte nach fehlerhafter Fahrt im Slalom den 33. Rang erreichen, im SG ist sie leider gestürzt. Greber Johanna schied im Slalom aus und erfuhr im Super-G den hervorragenden 2. Rang.

VSV Fördergruppe Saison 2014/15:

	Name	GS	Jahrg	Bezirk	Verein
1	HILLER Linda	w	2002	BW	SC Schwarzenberg
2	KEGELE Nina	w	2002	MO	WSV Vandans

3	KÜNG Anna-Maria	w	2002	MO	WSV Vandans
4	MOLL Kathrin	w	2002	BW	SC Bezau
5	STEURER Elena	w	2002	BW	SC Langenegg
6	WACHTER Amanda	w	2002	MO	WSV Bartholomäberg
7	FRANZ David	m	2002	OL	WSV Übersaxen
8	LATZER Moritz	m	2002	BWW	WSV Nenzing
9	LOTTER Valentin	m	2002	BW	WSV Andelsbuch
10	MAIER André	m	2002	MO	WSV Vandans
11	NETZER Elias	m	2002	MO	WSV Tschagguns
12	NUSSBAUMER Marc	m	2002	BW	WSV Sibratsgfall

In der Saison 2014/15 fanden keine Aktivitäten mit der Fördergruppe statt, es wird in der kommenden Saison keine Fördergruppe mehr geben.

Alles in allem kann der Vorarlberger Nachwuchsskirennsport auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. So wurden beim ÖSV-Testrennen sowie bei der Schülermeisterschaft 37 Podestplatzierungen eingefahren. Die Erfolge der Läufer/innen sind meistens unter der Betreuung der VSV Trainer erfolgt. Diese guten Ergebnisse wären aber ohne die hervorragende und effektive Nachwuchsarbeit der Vereine und Bezirke keinesfalls möglich!

Besten Dank an alle die diese Saison ermöglicht haben, Präsidium des VSV, Bezirkstrainer, Bergbahnen, Sponsoren, Eltern, usw.

Abschließend möchte ich mich bei Pepi Hirschtbühl und meinen Trainerkollegen im Schüler- und Jugendbereich bedanken. Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet und die Stimmung im Trainerteam lässt einen mit Freude arbeiten. Speziell gilt es Lorenzin Marcel zu erwähnen, der nach langjähriger und verdienstvoller Arbeit für den VSV seine Tätigkeit beendet hat.

Wir hoffen auch auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der kommenden Saison!

Schoder Marcel
Referat Schüler

BERICHT DER SKIMITTELSCHULE SCHRUNS

Die 41 Skimittelschüler aus den Regionen Rheintal, Kleinwalsertal, Bregenzerwald, Oberland, Walgau, Großes Walsertal, Arlberg, Montafon, Tirol, Liechtenstein und der Schweiz sind im „Vorarlberger Schulsportzentrum Tschagguns“ hervorragend untergebracht. Dort werden sie von den drei Erziehern Katarova-Ivanova Roumina, Alexander Sturn und Kohlbacher Peter betreut. Letzterer verstärkt seit Beginn des Schuljahres das Erzieherteam der Skimittelschule, um die Kinder im Internat noch besser betreuen zu können.

Die schulische Ausbildung liegt in den Händen der Lehrer der Mittelschule Schruns-Dorf. Das vielseitige Sportangebot wird vom neu formierten Alpin-Trainerteam Andrea Walch, Claudia Kohler, Manuel Kaufmann, Roland Fuchs und Marcel Schoder durchgeführt.

Seit September 2014 ist mit Robert Stadelmann erstmalig auch ein nordischer Trainer an der Skimittelschule angestellt. Mit der Fertigstellung des Montafon Nordic Centers im Frühjahr 2014 waren die Rahmenbedingungen gegeben, um auch die nordischen Sportarten in den Betrieb der Skimittelschule zu integrieren. Das 43igste Jahr in der Geschichte der „Schule für Skitalente“ – wie die Skimittelschule ursprünglich hieß – war der Startschuss einer noch besseren Verbindung von Schule und nordischem Sport. Das erste Jahr war sicherlich ein Lehrjahr für alle Beteiligten. Das Grundgerüst ist gelegt und wir freuen uns auf das zweite Jahr der Integration der nordischen Sportarten.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Skiverband ist ideal. Die Alpin-Trainer Manuel Kaufmann, Roland Fuchs und Marcel Schoder betreuen in ihrer Doppelfunktion auch den Schülerkader des Vorarlberger Skiverbandes. Manuel Kaufmann koordinierte zusätzlich die Kinderarbeit im VSV. Robert Stadelmann ist gleichzeitig als Sprunglauftrainer im Skiverband tätig.

Das teilweise neu formierte Erzieher- und Trainerteam arbeitet gut Zusammen und versucht die Rahmenbedingungen für die jungen Nachwuchssportler/innen bestmöglich zu gestalten. Die Institution Skimittelschule ist auf den drei Säulen Schule, Internat und Sport aufgebaut. Nur wenn diese drei Faktoren gut harmonisieren ist das Fundament für die weitere Entwicklung der Jugendlichen gewährleistet.

Das Ziel der Skimittelschule ist es ein kindgerechtes und vielseitiges sportliches Nachwuchstraining anzubieten, dessen Inhalte sich an den Voraussetzungen und Bedürfnissen der 10- bis 15-Jährigen anpassen. Den Kindern werden im konditionellen sowie im sportartspezifischen Bereich die notwendigen Grundlagen vermittelt, um ein späteres Hochleistungstraining zu ermöglichen.

Die Arbeit an der Skimittelschule gliedert sich in den konditionellen Aufbau ab Mitte Mai, beinhaltet ein Training nach Programm in den Sommerferien, die intensive

sportspezifische Ausbildung im Herbst sowie Winter und die aktive Erholung im Frühjahr mit der Anbahnung eines konditionellen Neuaufbaues für den kommenden Winter. Der Umfang ist mit vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche groß, die Intensität und die Belastungsreize werden individuell und altersgerecht abgestuft.

Ein sehr kompaktes, vielseitiges Sportprogramm mit Erfolgen und Enttäuschungen muss von den jungen Sportler/innen absolviert und verarbeitet werden. Dieses Programm läuft parallel zur stürmischen Entwicklung vom Kind über die Pubertät zum jugendlichen Erwachsenen - wahrlich kein leichter Lebensabschnitt! Aus diesem Grund ist auch die Sportpsychologie Bestandteil der vielseitigen Ausbildung.

Dieses intensive Sportprogramm erfordert eine gute sportmedizinische Begleitung und Betreuung, die die Schüler/innen beim Sportservice Vorarlberg erhalten.

Bei der alpinen Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 2015/16 haben sich 17 junge und begabte Skiläufer/innen um die freiwerdenden Plätze bemüht. Das Niveau war erfreulicherweise hoch, was auf die hervorragende Arbeit der Vereins- bzw. Bezirks-trainer zurückzuführen ist. Beim nordischen Sichtungstraining konnten 3 neue Sportler/innen gewonnen werden, welche die nordische Trainingsgruppe vergrößern werden. In der Sparte Snowboard hat es wie auch schon in den letzten Jahren keine Bewerber/innen für die Skimittelschule gegeben.

Im Internatsbereich des Vorarlberger Schulsportzentrums wurde im Herbst 2014 die erste Bauetappe abgeschlossen. Die zweite schreitet derzeit täglich voran. Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 dürfen sich die voraussichtlich 32 Skimittelschüler/innen auf ein erneuertes Schulsportzentrum freuen. Ein umgestalteter Eingangsbereich, neue Garderobenräumlichkeiten, eine neue, moderne Skiwerkstätte sowie zusätzliche Lagerräume sind die Eckpfeiler der Umbauarbeiten. Speziell die neue Garderobe mit top modernem Spint inkl. Schuhtrockner bringen wesentliche Erleichterungen für die jungen Nachwuchssportler/innen mit.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die uns ihre Kinder zur allgemeinen und skisportlichen Ausbildung anvertrauen, bei der Vorarlberger Landesregierung für die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, beim Vorarlberger Skiverband für die hervorragende Zusammenarbeit, bei allen Sponsoren und Gönnern, beim Skipool Montafon für die ausgezeichneten Trainingsbedingungen sowie die kostenlose Beförderung und bei allen Mitarbeitern für ihre Arbeit im Interesse der Ausbildung junger Menschen.

Schoder Marcel
Referat Skimittelschule

BERICHT SKICROSS, GOING FOR GOLD U. DIV.

Nr.	Bericht	
1.	<p>Ski Xross: a.) Für die geplanten Trainings gab es keine Anmeldungen (der SCA hat mit zwei Mädchen bei einem EC Rennen am Pitztaler Gletscher eine SX Besichtigung abgehalten) b.) Mit Bernhard Graf wurde ab September, seitens Klaus Waldner und ÖSV, konstant trainiert c.) Ergebnisse: Top 10 im EC und Weltmeister bei der Universaide im Februar d.) Im April wurde ein 3 Tägiges Schnuppertraining in Grasgehren absolviert e.) Die Athleten(4) wurden für dieses Training auf direkte Ansprache hin akquiriert; Betreuung durch Klaus Waldner/Bernhard Graf und ÖSV f.) Bernhard Graf hat die Selektion in den ÖSV B-Kader geschafft g.) Planung für kommende Vorbereitungs-Saison: Trainer: Klaus Waldner&ÖSV</p> <p>Ende August 2015 / Anfang September 2015: Kursort: Scheffau Dauer 2 Tage Inhalt: Starttraining, Konditionstest (4-5 versch. Tests speziell auf Skicross bezogen), Videostudium Start u Skicrossstrecke (Elemente, Taktik, usw.), Teambuilding</p> <p>Mitte Oktober 2015: Kursort: Pitztaler Gletscher Dauer: 2 Tage Inhalt: Training am Skicrosskurs am Pitztaler Gletscher, Startraining, Skitechnik Wiederholung Konditionstest → Trainingskontrolle!</p> <p>Anfang November 2015: Kursort: Pitztaler Gletscher Dauer: 2 Tage Kosten: ca. € 80.- / Person → Anreise selbständig plus 1 Übernachtung u Liftkarte! Inhalt: Training am Skicrosskurs am Pitztaler Gletscher, Startraining, Skitechnik, Vorbereitung Junior FIS Rennen (Quali für YOG), Vorbereitung auf zukünftige FIS-Einsätze! h.) Klaus Waldner: FIS Course Advisor, FIS TD SX Prüfung abgelegt; Meinerseits wurde die FIS TD SX Prüfung abgelegt</p>	
2.	<p>GFG: GFG-AthletenInnen Beratungen/Unterstützungen/Vermittlungen/Begleitungen über den ganzen Zeitraum Ab 23.9.14 direkte Trainingsbeobachtungen/Besuche von verschiedensten ÖSV Kadern in diversen Disziplinen 45 Individual Schneetrainings (A/SB/SX) im Zeitraum 23.12.14-5.5.15// ca. jeden 2,5 Tag wurde ein Training abgehalten Unterstützung der Nachwuchsarbeit_im speziellen Schüler Alpin</p> <p>Ergänzende Tätigkeitsfelder/Arbeitsbereiche: GFG-Statistik GFG-Innovation GFG-Marketing GFG-Media mit Facebook/Social Media/ein Magazin des VSV(Ausbau mit TV-</p>	

	<p>Mediathek und GFG TV in Planung) GFG-The Race GFG- Trainingsinfrastruktur_ Trainingsstätten</p> <p>Vorschau ÖSV Kader 2015/16: Alpin: 7 Damen, 7 Herren =14 CC:1 Dame, 2 Herren =3 SJ: 1 Dame, 3 Herren =4 NC:1 Herr =1 SB: 3 Damen, 5 Herren = 8 SX:1 Herr =1 SS: noch keine Kaderselektion des ÖSV HP: noch keine Kaderselektion des ÖSV AE: noch keine Kaderselektion des ÖSV MO: noch keine Kaderselektion des ÖSV</p> <p>Projekte: Unterstützung der Trainings in der VP Periode Ausbau und Verbesserung der Trainings während der WK Periode Verbesserung der Trainingsinfrastruktur _ Trainingsstätten Projekt Basic Bezirke Begleitung: Europaen X Star</p>		
<p>3.</p>	<p>Diverses aus dem Verband: SB: Wechsel in der Führung des SB Referates Neu: Sportlicher Leiter SB mit Martin Krätschmer, 1 Landestrainer ausgeschrieben, Referat wird interimistisch bis zur nächsten Neuwahl besetzt. SJ: Trainerwechsel im SJ: Mathias Troy anstatt Willi Greber Freestyle: Hans Krojer ist als Trainer ÖSV Aerials einer der Kandidaten die in der engeren Auswahl stehen.</p> <p>Antrag auf Errichtung von Infrastruktureinrichtungen Sportstätten beim Land eingereicht in A/BI/FS</p>		

Walter Hlebayna
Referent

BERICHT REFERAT SCHIBERGSTEIGEN

Schitouren erfreut sich als Trendsportart nach wie vor immer größerer Beliebtheit. Dadurch wird auch die Wettkampfform Schibergsteigen weiterhin wachsen. Entsprechend werden regional, als auch national und international, jährlich neue, interessante Rennen organisiert.

RENNFORMEN IN VORARLBERG:

- Individual Race (Einzelrennen): Ca. 1.600 Höhenmeter jeweils in Anstieg und Abfahrt manchmal inkl. technisch anspruchsvoller Streckenteile wie z.B. Tragepassagen, Klettersteig etc.
- Vertical Race (Aufstiegsrennen): Ca. 1.000 Höhenmeter nur im Anstieg
- Sprint Race (Sprintrennen): Kurzdistanz mit Anstieg und Abfahrt

Vorarlberg zählt in Österreich nicht nur wegen der geographischen Lage zu einem der Hot Spots in der österreichischen Schibergsteigerszene, sondern auch wegen toller Rennen und der guten Leistungen der Ländle-Athleten.

Erstmalig kommt in der abgelaufenen Saison der amtierende österreichische Meister aus Vorarlberg. Auch in der Nachwuchsklasse war man äußerst erfolgreich.

AKTIVITÄTEN LANDESEBENE

Der VSTC Schitouren-Cup (<http://vstc.at/>) gilt schon seit mehreren Jahren als Fixpunkt in der Vorarlberger Rennszene und dient den Ländle-Athleten zum internen Kräftemessen. Aber auch Teilnehmer aus der Schweiz u. den anderen Bundesländern machen den VSTC-Skitourencup immer populärer.

Veranstalter innerhalb des Vorarlberger Schitouren-Cup 2015:

1. 02.01.2015 - GAUALAUF
2. 25.01.2015 - GUNTENLAUF
3. 08.02.2015 - MARTINI NIEDERELAUF
4. 07.03.2015 - RAMSKULL TROPHY
5. 28.03.2015 - TANNBERGLAUF

Vorarlberger Schitourencup Ergebnis 14/15

Damen Senior

1. Senn Martina 1976 Berneck
2. Feurle Michaela 1972 Dynafit Austria Dornbirn
3. Fink Dagmar 1971 RLV Bregenzerwald

Herren Senior

1. Innerhofer Patrick 1981 SKINFIT Racing Skimo Team Bludesch
2. Hug Alexander 1975 SKINFIT Racing Skimo Team Sargans
3. Doll Magnus 1989 Martini Speed - Dynastar Kaufbeuren

[Link Endstand VSTC Skitourencup 14/15](#)

AKTIVITÄTEN NATIONAL

Die Österreichischen Meisterschaften der Individual Disziplin wurden heuer im Rahmen der 4. Hohe Tauern Trophy im Osttiroler Lienz/Zettlersfeld ausgetragen. Mit Daniel Zugg wurde erstmals ein Vorarlberger als Österreichischer Meister gekürt. Mit David Aberer konnte auch in der Nachwuchsklasse (Espoirs) der Österreichische Meister gestellt werden.

Rennklasse Individual ÖM m Senior 1971 - 1994

- 1 Daniel Zugg; St. Gallenkirch
- 2 Alex Fasser
- 3 Martin Weisskopf
- 6 Patrick Innerhofer; Bludesch

Rennklasse Individual ÖM m Junior 1995 - 1997

- 1 David Aberer Jgb23 Illwerke VKW
- 2 Toni Pilz
- 3 Christof Hochenwarter SC Hermagor
- 5 Lukas Hausberger WSV Tschagguns

Auch bei den Heeresmeisterschaften in der Steiermark (Seetaler Alpen) zeigten die Vorarlberger Teilnehmer hervorragende Leistungen. Mit Patrik Innerhofer wurde der Vieze Meistertitel im Individual erreicht.

[Heeresmeisterschaft-Skibergsteigen-2015.pdf](#)

INTERNATIONAL

Mit Daniel Zug (St. Gallenkirch) war schon im Vorjahr ein Vorarlberger Athlet erfolgreich im Nationalteam und damit international vertreten. Trotz der noch kurzen Karriere von Daniel konnte er sich erfolgreich im Weltcup etablieren. In seiner Altersklasse (Espoir) gehörte er bereits zu den Besten der Welt.

Ende der WC Saison konnte auch Patrick Innerhofer (Bludesch) auf Grund seiner starken nationalen Rennergebnisse ins Nationalteam nachrücken und konnte sich für die bevorstehende Saison 15/16 im erweiterten österreichischen Kader platzieren.

JUNGEN

Die Jugendarbeit beginnt im Schibergsteigen im Vergleich zum Alpinen Bereich zu einem späteren Zeitpunkt. Insofern ist man unter anderem auch auf eine Basisarbeit innerhalb des Schiverbandes angewiesen. Schibergsteigen bietet aber zukünftig eine weitere Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, um sich im Winter-Leistungssport zu positionieren.

Neben dem Ausdauerbereich liegt der Schwerpunkt des gemeinsamen Jugend-Trainings in den unterschiedlichsten Technik-Trainings für das Schibergsteigen und dem Spaß am Sport bzw. dem Messen der eigenen Leistung in den verschiedenen Rennen.

TÄTIGKEITEN AUF REFERATSEBENE

Die Sparte Schibergsteigen ist seit 2014 Teil des ÖSV. Insofern sind Integrationsarbeit und Strukturanpassungen die größten Themen. Als Hauptschwerpunkt sei hier das Erstellen einer neuen Wettkampfordnung erwähnt. Dies wird federführend über die sportliche Leitung des Bundesverbandes (Karl Posch) in enger Zusammenarbeit mit den Ländervertretern durchgeführt. Auch die Mitarbeit bei einem auf den Schitouren-Instruktor aufgesetztes Schulungskonzept steht als kurzfristiges Ziel auf der Agenda.

Andreas Neuper
Referent

BERICHT FREESTYLE SKI

In einer sehr intensiven und mühevollen Kleinarbeit während der gesamten Saison wurde bereits im September und Oktober die Zusammenarbeit mit der Skimittelschule Schruns, in Form von ein paar sportübergreifenden Trainingseinheiten mit den Jüngsten, gesucht.

Aufgrund von zahlreich geplanten Wettkämpfe in der bevorstehenden Saison wurde vom VSV Freestyle Referat Ende November im Sportgymnasium Dornbirn eine bundesweite Wertungsrichterausbildung für die Disziplinen Buckelpiste/Moguls und Skikunstsprung/Aerials organisiert und zur Durchführung gebracht.

Durch die Mithilfe von Walter Hlebayna konnte gleichzeitig der erste Kontakt mit der Gemeinde Hohenems geknüpft werden, wo im Laufe der Saison bereits die ersten Schritte zur Instandsetzung der ehemaligen Wasserschanzenanlage in den Rheinauen in Angriff genommen wurden. Erst durch die Errichtung dieser Trainingsstätte im eigenen Land kann eine gezielte Leistungssteigerung und die Erarbeitung einer breiten Basis für alle olympischen Disziplinen des Freestyles (Moguls, Aerials, Slopestyle und Halfpipe) garantiert werden.

Auf dem Bödele konnte durch die optimale Zusammenarbeit mit den Dornbirner Seilbahnen und einer provisorischen Holzkonstruktion ein Sprunghügel geschaffen werden, wo im März, unter Anwesenheit des ORFs, der erste Skikunstsprung-Wettkampf/Aerials nach 31 Jahren Pause unter internationaler Beteiligung durchgeführt werden konnte. Außerdem wurde eine wettkampfgerechte, permanente Buckelpiste mit einem Pistengerät errichtet, wodurch auch für gute Skifahrer im Skigebiet ein attraktives Zusatzangebot zur Verfügung stand.

Die Kooperation mit der Firma Head ermöglichte den gesicherten Trainingsbetrieb durch den eingeleiteten „Testbetrieb“ auf dem Skisektor. Erst dadurch kann eine Weiterentwicklung im Wettkampfgeschehen überhaupt in Betracht gezogen werden.

Besonders wichtig war auch die sehr gute Berichterstattung von sportlichen Aktivitäten und Erfolgen in den Gemeindezeitungen des Landes, der VN und in der VSV-Medieninfo.

Nicht zuletzt konnte mit der Einbindung der 00-Jahrgänge in den Wettkampf, der stärkste Nachwuchs in den neuen Kader aufgenommen werden. Die vielversprechende Entwicklung leidet allerdings sehr unter dem, nun schon über zwei Jahre andauernden, chaotischen Zustand im ÖSV, wo kein Interesse an allen vier olympischen Disziplinen des Freestyle Skisports zu erkennen ist. Und das, obwohl unser Präsident, zusammen mit anderen Landespräsidenten, diese „Machtspielereien“ beenden wollen, damit die Aufbauarbeit in den Ländern auch eine Zukunftsperspektive hat.

ERFOLGE:

SLOPESTYLE :

- G o l d für Fabian Braitsch bei der Universiade in der Sierra Nevada/SPA

BUCKELPISTE/MOGULS:

- S i e g für Nina Kern beim FIS Buckelpistenbewerb in Slowenien
- 11. Platz beim Europacup in Krispl/Gaißau/Salzburg

SKIKUNSTSPRUNG/AERIALS:

- 3 Medaillen bei den Österr. Staatsmeisterschaften in Gaißau
- S i l b e r für Julius Forer (jüngster Teilnehmer)/Herren
- B r o n z e für Valentin Ölz/Herren
- B r o n z e für Gina Pfeiffer/Damen

Int. Vorarlberger Meisterschaften/Bödele:

- Landesmeister Daniel Hotz vor Julius Forer
- Landesmeisterin Gina Pfeiffer vor Isabella Juritsch

Prof. Mag. Johann Krojer
Referent

BERICHT SPORTDIREKTOR NORDISCH

In der abgelaufenen Trainings- bzw. Wettkampfsaison 2014/15 konnten einige sehr wichtige Schwerpunkte im Nordischen Sport umgesetzt bzw. gestartet werden. Die sportlichen Schwerpunkte bzw. Erfolge und Tätigkeiten werden in den Jahresberichten der einzelnen Referenten noch genauer analysiert.

Im Juni 2014 konnten wir nach mehrjähriger Bauzeit das neue Schanzenzentrum in Tschagguns eröffnen und damit in puncto Trainingsqualität für Skisprung und Nordische Kombination in Vorarlberg einen riesen Schritt in die richtige Richtung machen. Wie gut die neue Anlage funktioniert bzw. ankommt, sieht man auch an den Auslastungszahlen – seit der Eröffnung bis zur Herbstpause gab es nur 7 sprungfreie Tage und mit dem Alpencup und den allgemeinen Österreichischen Meisterschaften im Oktober konnten bereits zwei große Bewerbungswochenenden erfolgreich durchgeführt werden. Auch die Auslastung im Winter war gut, wobei hier v.a. bei den Abläufen und Arbeiten noch nachjustiert werden muss, damit die Schanzen im Winter so gut wie durchgehend nutzbar sind. Wir haben jetzt aber eine Skisprunganlage, die von allen Alters- und Könnernstufen genutzt werden kann, vom absoluten Einsteiger bis hin zum Weltcupathlet und dies erleichtert bzw. professionalisiert unsere Arbeit enorm.

Ein zweiter wichtiger Punkt war die Installierung einer nordischen Trainingsgruppe an der SMS Schruns und auch dieser wurde in diesem Schuljahr Realität. Unter der sportlichen Leitung von Robert Stadelmann, der auch im VSV als Skisprung Schülertrainer eine wichtige Position eingenommen hat, trainieren im Moment 5 Skispringer in Schruns bzw. Tschagguns und wir hoffen, dass der sehr positive Beginn nur der Anfang einer nordischen Erfolgsgeschichte in der SMS Schruns sein wird. Es war für alle Beteiligten eine neue Situation mit dieser Trainingsgruppe und dadurch hat es auch immer wieder Abstimmungs- bzw. Anfangsschwierigkeiten gegeben. Aber aus Fehlern und Problemen sollte man lernen und so werden wir Verbesserungen und Adaptierungen in die Planung der kommenden Jahre einfließen lassen. Im kommenden Schuljahr werden wieder 5 Nordische Athleten in der SMS Schruns trainieren und lernen, besonders erfreulich dabei ist, dass alle drei Neuankömmlinge aus der Trainingsgruppe des SC Montafon kommen und somit ein deutlicher Aufschwung im Nordischen Bereich im Montafon erkennbar ist.

Als Einstieg ins wirklich professionelle Training und Vorbereitung auf den Besuch eines der Leistungszentren in Österreich hat sich die SMS Schruns im Alpinen Bereich über Jahrzehnte einen sehr guten Namen gemacht und diese Möglichkeiten werden in Zukunft auch den Nordischen zur Verfügung stehen. Wünschenswert wäre, dass die Möglichkeiten nicht nur vom Skisprungnachwuchs, sondern auch von Athleten aus dem Langlauf und Biathlon genutzt werden aber das ist meiner Meinung nur eine Frage der Zeit. Beruhigend ist auf alle Fälle die Zusage des Landesschulrats, dass ab einer Anzahl von mehr als acht Athleten automatisch eine weitere Trainingsgruppe eröffnet und damit auch ein zusätzlicher Trainer engagiert werden kann.

Auch im Sportgymnasium Dornbirn gab es wieder nordischen Nachwuchs, eine Biathletin, Maria Rose R., hat im heurigen Schuljahr im O3 (Leistungszweig) begonnen und unterstützt die bisherige Einzelkämpferin Jasmin B. Mit dem Sportgymnasium haben wir in Vorarlberg neben den Leistungszentren Stams, Saalfelden, Schladming und Eisenerz eine weitere Variante, um Athleten eine möglichst optimale sportliche Ausbildung zu bieten, ohne dass sie ihr gewohntes Umfeld (sprich Vorarlberg) verlassen müssen. Das Training am Sportgymnasium wird von mir und den Referatstrainern in Kooperation organisiert, sodass die Athleten zu 100% betreut sind und die Leistungsentwicklungen zeigen, dass auch diese Variante funktioniert, wobei die genannten Leistungszentren sicherlich noch mehr Ressourcen und Zeit in die sportliche Ausbildung investieren können. Im kommenden Schuljahr wechseln wiederum 2 Athleten aus dem Nordischen Bereich ins Leistungszentrum Stams und eine Athletin ans SPG Dornbirn (1 Skispringer und 2 Biathleten).

Noch offen ist weiterhin die Ausbildungsvariante „Lehre und Sport“, hierfür wäre Vorarlberg mit der vorhandenen Industrie- bzw. Gewerbestruktur prädestiniert und würde den Sport in Vorarlberg allgemein, vor allem aber den Skisport noch einen großen Schritt weiter bringen. Dass es genug Interessenten gibt, zeigt die Tatsache, dass in Eisenerz im Moment allein 3 Nordische Vorarlberger Athleten trainieren und ihre Ausbildung machen.

Wenn wir den Fokus auf die Wettkampfsaison richten, so begann diese aufgrund der Witterungsverhältnisse im November und Dezember anders als geplant, denn bis Mitte Jänner 2015 konnte fast kein Bewerb im Nordischen Bereich zeitlich oder örtlich an dem ursprünglich geplanten Termin stattfinden. Trotz der organisatorischen Schwierigkeiten konnte ein Großteil der Wettkämpfe ordnungsgemäß durchgeführt werden und da sich die Schneelage ab Mitte Jänner besserte, konnte die Wettkampfsaison bis zum Schluss Ende März termingerecht abgewickelt werden. Die problematische Witterungssituation am Winterbeginn hatte aber nicht nur Einfluss auf den Wettkampfkalender, sondern auch auf die Trainingsgestaltung, die für alle Referate, speziell aber für den Sprunglauf aufgrund der Notwendigkeit einer präparierten Schanzenanlage, eine schwierige Situation bedeutete.

Nichtsdestotrotz war die sportliche Saison 2014/15 für den VSV auf internationaler Ebene eine überaus erfolgreiche, wenn nicht sogar rekordverdächtige Saison. Es konnten sich fünf Vorarlberger Nordische im Weltcup Zirkus etablieren und insgesamt 505 Weltcup Punkte mit nach Hause nehmen. Besonders erfreulich war, dass dies nicht nur in einer Einzeldisziplin gelungen ist, sondern 3 der 4 Nordischen Referate im Weltcup und auch den Weltcuppunkterängen vertreten waren (LL, NK und SPL).

Auch für das Großereignis im letzten Winter, der Nordischen Ski WM in Falun (SWE) konnten sich drei Athleten qualifizieren (1x LL, 1x NK und 1x SPL) – alle Drei hatten auch ihre Einsätze und konnten größtenteils sehr beachtliche Erfolge feiern. Aber nicht nur auf Weltcup bzw. WM Ebene konnten die Vorarlberger Nordischen Erfolge feiern, auch in den internationalen Wettkampfserien im Nachwuchsbereich (Conti-

mentalcup LL und SPL/NK bzw. Alpengcup SPL/NK) war Vorarlberg stark und erfolgreich vertreten.

Ein weiteres Großereignis in der abgelaufenen Saison fand in Vorarlberg und Liechtenstein selbst statt, die Winter EYOF 2015. Drei der vier nordischen Sparten hatten ihre Bewerbe in Vorarlberg (Gaschurn, Tschagguns und Bürserberg) und die EYOF 2015 waren ein hervorragendes sportliches Event und gleichzeitig eine perfekte Werbung für Vorarlberg als (Winter)Sportland, was auch das große Lob von allen Seiten (ÖSV, andere internationale Verbände, Trainer und Athleten) deutlich unterstreicht. Gleichzeitig war es für uns aber ein enormes Arbeitspensum vor und während der Spiele – wir waren über Wochen und Monate in die Vorbereitung eingebunden und im Nachhinein betrachtet ging dadurch teilweise der Fokus auf unsere Nachwuchssportler bzw. deren Trainingsbetreuung verloren. Für zukünftige Großereignisse in Vorarlberg müssen hier die Prioritäten sicherlich anders verteilt werden. In puncto Nachhaltigkeit war die EYOF für den VSV ein zweischneidiges Schwert, denn einerseits haben wir mit der Schanzenanlage in Tschagguns ein mehr als aktuelles Trainingszentrum mit allen Möglichkeiten, andererseits konnte im Bereich Biathlon der Schießstand am Bürserberg/Tschengla nicht gehalten werden – wie es mit den Langlaufstrecken in Gaschurn/Partenen weitergeht, werden die nächsten Jahre zeigen.

Diese Problematiken müssen in den nächsten Monaten dringend bearbeitet werden, denn sonst wird die harte Arbeit des Biathlon Referats und teilweise auch der gesamten Nordischen Abteilung ad absurdum geführt. Im Moment können wir die Nachwuchssportler der Schülerklassen im Luftdruckbereich sehr gut betreuen, ihnen darüber hinaus aber nur vereinzelt sportartspezifischen Trainingsmöglichkeiten im Schießbereich in Vorarlberg anbieten. Hier gilt es, alle Kräfte und Interessen zu bündeln, um schnellstmöglich eine positive Entscheidung herbeizuführen. Dass Biathlon eine wichtige und gelebte Sportart in Vorarlberg ist, beweist auch der Umstand, dass heuer wieder ein Biathlon Austria Cup Schüler in Schoppernau organisiert und mit sehr großem Erfolg durchgeführt wurde und auch für die kommende Wettkampfsaison 2 Bewerbe nach Schoppernau vergeben wurden – d.h. auch der ÖSV ist daran interessiert, Biathlon in Vorarlberg zu stärken und sieht die gute Struktur im Vorarlberger Skiverband und den Talschaften und Vereinen.

Schlussendlich möchte ich mich wie jedes Jahr bei meinen Mitstreitern, Trainern und Funktionären im VSV und den Vereinen bedanken, ohne eure Mithilfe wäre die Weiterentwicklung im Nordischen Sport nicht möglich.

Christoph Kraxner
Sportdirektor Nordisch

BERICHT REFERAT LANGLAUF

Statistische Daten für die Saison 2014/15 Jugend und Schüler:

65 Trainingshalbtage

20 Kurstage (6 Trainingskurse)

18 Wettkampftage (ÖM, Austriacup, SUMI-Cup insgesamt 7 WE)

Die Jugendläufer **Tobias Fischer** und **Elias Mayer** (SC Egg) hatten es in der Klasse Jugend I erwartungsgemäß schwer. Ihre Alterskollegen trainieren meist schon das zweite Jahr in einer Schwerpunkt-Schule (LZ), während Tobias (HTL Dornbirn) und Elias (Gym Egg) nur mehr eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten hatten. Doch beide haben sich der Herausforderung gestellt und mit viel Motivation die Saison bis zum Saisonfinale durchgezogen.

Tobias Fischer erreichte sein bestes Ergebnis mit dem 9. Rang beim Austriacup in Lackenhof und belegte in der Austriacup-Gesamtwertung den 11. Rang (15,39 %). Elias Mayer zeigte mit dem 9. Rang bei der ÖM in Saalfelden sein stärkstes Rennen und platzierte sich in der Austriacup-Gesamtwertung auf Rang 12 (20,17 % Rückst.).

In den Schülerklassen wurde die Langlaufgruppe wiederum stark von den VSV-Biathleten und dem SCBW-Nachwuchs unterstützt. Es konnte einige sehr gute Platzierungen im einstelligen Bereich erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist die ÖM-Bronzemedaille von Fabian Maurer (WSV Sibratsgfall) im Schüler-Sprint Skating in Saalfelden sowie der 3. Gesamtrang im SUMI-Cup LL von Diana Greber (WSV Schopfernau) in der Jahrgangswertung Schüler I 2003.

Sehr erfreulich waren auch die Leistungen beim SUMI-Cupfinale in Hochfilzen in der Klasse Kinder II von Roman Fink (SV Riefensberg, 2x 2. Rg.), Luisa Felder (WSV Schopfernau, 5. und 6. Rg.) und Martina Lipburger (SCU Hittisau, 6. und 7. Rg.).

Leistungskader:

Besonders Hervorzuheben sind die Leistungen von **Dominik Baldauf** (SV Sulzberg), der eine ganz erfreuliche Entwicklung gezeigt hat. Der 23-jährige Sulzberger hat nicht nur seine ersten Weltcuprennen, sondern insgesamt eine sehr erfolgreiche Weltcup-Saison bestritten. Dominik war bei 7 Sprints, einem Team-Sprint und dem Prolog bei der Tour de Ski im Einsatz, schaffte mit Rang 26 in Rybinsk und Rang 19 in Lahti zweimal den Einzug ins Viertelfinale und damit insgesamt 17 Weltcuppunkte. Das Highlight war für Dominik Baldauf jedoch die Teilnahme an der Nordischen Ski-WM in Falun, wo er im Klassisch-Sprint den sehr guten 19. Rang und über 15 km Skating den 45. Rang belegen konnte.

Zum Abschluss einer sehr erfolgreichen Saison sicherte sich Dominik Baldauf in Hochfilzen den Staatsmeistertitel im Sprint und die ÖM-Bronzemedaille über 30 km Skating. Belohnt werden die Leistungen von Dominik mit dem Aufstieg in den ÖSV A-Kader für die Saison 2015/16.

Aurelius Herburger (SV Sulzberg) war die gesamte Saison über im Kontinentalcup im Einsatz. Auch wenn der 25-jährige Sulzberger dort meist zu den besten Österreichern zählte, war ein 21. Rang über 30 km Klassisch in Rogla sein bestes Ergebnis. Insgesamt platzierte sich Aurelius im COC 8x unter den besten 35 und in der Gesamtwertung auf dem 53. Rang (54 Punkte). Diese Leistungen reichten jedoch weder für eine WM-Berücksichtigung noch für einen regulären ÖSV-Kader.

Die besten internationalen Ergebnisse erbrachte Aurelius mit je einem 5. Rang bei der Universiade (Sprint) und bei der Intern. Zollmeisterschaft (CISM). Zudem erreichte er Silber und Bronze bei den Österr. Meisterschaften in Lackenhof. Aurelius Herburger wird in der Saison 2015/16 weiterhin dem ÖSV Stützpunktkader angehören und auf die Unterstützung der Zollwache angewiesen sein.

Jasmin Berchtold (SC Egg) hatte in ihrer ersten Juniorensaison mit Formschwankungen und gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Die Doppelbelastung Schule–Leistungssport machte sich bei der 19-jährigen Schwarzenbergerin im laufenden Maturajahr doch deutlich bemerkbar. Im Kontinentalcup konnte sich Jasmin 4x unter den besten 15 platzieren und mit 180 Punkten erreichte sie in der OPA-Gesamtwertung den 22. Rang.

Saisonhöhepunkt war für Jasmin die Teilnahme an der JWM Anfang Februar in Almaty/Kasachstan. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten (lange Anreise, Zeitumstellung, Smog udgl.) war Jasmin dort etwas überfordert und nicht in der Lage, ihr Leistungspotential abzurufen. Die Ränge 53 (5 km Skating) und 44 (Skiathlon) waren die bescheidene Ausbeute. Jasmin konnte jedoch bei ihrer ersten Asienreise viel Erfahrung für die Zukunft sammeln.

Bei Österreichischen Meisterschaften erreichte Jasmin Berchtold in der Juniorenklasse insgesamt 4 Medaillen; 2x Gold in Lackenhof (5 km Klassisch und Verfolgung) und 2x Silber in Hochfilzen (Sprint Skating und 15 km Skating). Jasmin wird in der Saison 2015/16 weiterhin dem ÖSV C-Kader angehören, aber im Gegensatz zur Vorsaison erstmals mit der Damenmannschaft trainieren.

Auf nationaler Ebene wurden vom VSV-Team somit insgesamt 9 ÖM-Medaillen erreicht.

VSV-Langlaufkader für die Saison 2015/16:

ÖSV-Kader = Leistungskader

BALDAUF Dominik – ÖSV A-Kader (TG I)

BERCHTOLD Jasmin – ÖSV C-Kader (TG Ib – Damenmannschaft)

HERBURGER Aurelius – ÖSV Stützpunktkader WM 2019 (TG II StPkt Hochfilzen)

FISCHER Tobias und MAYER Elias scheiden auf eigenen Wunsch aus dem VSV Jugendkader aus. Elias wechselt vom Gymnasium Egg in die Landwirtschaftsschule nach Hohenems. Tobias ist mit den Anforderungen der HTL mehr als ausgelastet. Ich wünsche beiden alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Folgende Athletinnen und Athleten werden neu in den Schüler-Förderkader für Langlauf und Biathlon aufgenommen:

GREBER Diana, Jg 2003, WSV Schoppernau

MAIER Simon, Jg 2003, SCU Hittisau

FELDER Luisa, Jg 2004, WSV Schoppernau

FINK Roman; Jg 2004 SV Riefensberg

Veranstaltungen 2014/15:

Für mich persönlich war die EYOF-Woche eine ganz besondere Erfahrung, wobei ich als Streckenchef für die Langlaufbewerbe der Nordischen Kombination in Gaschurn verantwortlich war. Nach dem guten Verlauf der Probewerbe in Tschagguns und Partenen im Herbst war ich sehr zuversichtlich, dass die Europäischen Jugend-Winterspiele in Vorarlberg und Lichtenstein gut ablaufen werden. In den Tagen vor dem EYOF gab es jedoch noch einige „Baustellen“, welche diese Zuversicht etwas getrübt haben. Im Nachhinein kann ich sagen, dass mit Beginn der Jugend-Winterspiele der Spirit riesengroß war und in allen Bereichen hervorragend gearbeitet wurde, was das EYOF 2015 für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat. Auch die Rückmeldungen der Athleten und Funktionäre waren durchwegs positiv. Vorarlberg & Lichtenstein hat einiges bewegt.

Im Rahmen des VSV ASVÖ LOIPI-Festival`s kamen in der Saison 2014/15 wieder 6 Veranstaltungen zur Austragung. Der SCU Hittisau und der WSV Sibratsgfall führten in diesem Rahmen auch Landesmeisterschaften in der Freien bzw. Klassischen Technik durch. Insgesamt waren bei den Loipi`s 163 Kinder im Einsatz, ein Drittel davon nahm an 4 oder mehr Bewerben teil. Alle Details und Fotos zur Loipi-Serie sind unter www.vski.at bzw. www.loipi.at das ganze Jahr über abrufbar.

Das LOIPI-Finale wurde als Einsteiger-Biathlon im Rahmen des Ski Austria SUMI Cup West in Schoppernau (14./15. März 2015) durchgeführt, alleine dort waren 88 Kinder am Start. Beim Ski Austria SUMI Cup West in Schoppernau trafen sich am Samstag (Sprint) und Sonntag (Verfolgung) zudem 46 Schülerinnen und Schüler aus Salzburg, Tirol und Vorarlberg zum Elite-Biathlon. Die Organisation durch den WSV Schoppernau war tadellos und die Leistungen der VSV-Akteure waren bemerkenswert gut, was insgesamt für eine große Begeisterung sorgte.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen Veranstaltern und Helfern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Abschließend möchte ich mich auch bei den VSV-Verantwortlichen, meinen Trainerkollegen, dem Team vom Sportservice Vorarlberg sowie allen Funktionären, Helfern, und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Nordischen Schisportes in Vorarlberg bedanken.

Franz Bachlinger
Referent und Trainer Langlauf

BERICHT BIATHLON

Das heurige Jahr war für uns ein Besonderes, wir hatten zwei Biathlon Großereignisse in Vorarlberg, einmal die EYOF am Bürserberg vom 25.01.-30.01.2015 und zum Zweiten ein Elite Biathlon Sumi Cup in Schoppernau am 14.03.-15.03.2015. Dies war für uns sehr viel Arbeit, da wir keine Erfahrungen mit solchen Großevents hatten. Hier gilt ein besonderer Dank dem WSV Schoppernau, der die ganze Woche mit 9 Mann bzw. Frau bei der EYOF am Bürserberg mit dabei war, um Erfahrung zu sammeln für den Elite Biathlon Sumi Cup in Schoppernau. Am Bürserberg waren alle begeistert, es hat alles bestens geklappt, leider bleibt uns nachhaltig von der EYOF am Bürserberg für unsere KK Biathleten nichts erhalten.

In Schoppernau beim Sumi Cup für unsere Schüler hat auch alles super funktioniert, wir bekamen großes Lob von den anderen Bundesländern. Für unsere Athleten war das Wochenende in Schoppernau das Erfolgreichste seit Bestehen des Referates, mit 6 Podest Plätzen an zwei Tagen.

Training:

Unser Trainingsstart war im Mai in der Halle und im Juni ging es dann mit einer Radtour richtig los. Es folgten Konditions- und Schießtrainings. Von Mai bis November hatten wir 89 gemeinsame Trainingstage, von November bis April 80 Tage, davon waren 82 kombiniert mit Langlaufen und Schießen. Übers ganze Jahr hatten wir 8 Trainingskurse.

Testserien:

Spiro Sportservice

1 Testbatterie mit VSV Langlaufkader

2 Testbatterien mit dem VSV Alpinkader - Dank an Marcel Schoder, dass er uns dies ermöglicht,

2 Laufbiathlons im Tirol

2 Laufbiathlons, in Mellau und Egg

Bis Ende Dezember war es leider sehr knapp mit der weißen Pracht, wir waren zwar am 28.10.15 schon auf heimischen Schnee in Schoppernau, mussten aber dann im November ins Kühtai um auf Schnee trainieren zu können. Unser erstes kombiniertes Training, Langlaufen und Schießen war erst am 21.12.15 in Lech möglich. Danach hatten wir in Egg wieder hervorragende Bedingungen bis Mitte März. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem VSV Langlaufteam mit Franz Bachlinger und dem nord. Direktor Christoph Kraxner konnten wir vielseitiges, in Kleingruppen getrenntes, Training durchführen. Beim Schießtraining wurden wir hervorragend vom Vorarlberger Schützentrainer Wolfram Waibel jun. unterstützt. Aus dem Kader

steigen zwei Jg. 2000 in die Jugend Klassen auf, sie müssen nächste Jahr Kleinkaliber schießen. Eine beendet leider ihre Karriere.

Kader:

Heuer hatten wir im VSV Biathlonkader 5 Athleten, davon waren 4 in den Schülerklassen und eine Dame.

Schüler Kader:

Beer Magdalena Jg 2000, WSV Schoppernau

Sie geht seit 2014 ins Sportgymnasium Dornbirn, leider nur Zweig 1. Dadurch hatte sie viel zu wenig Zeit zum Trainieren und der Ehrgeiz fehlte auch. Trotz ihres Trainingsrückstandes holte sie bei der ÖM in Aigen Stm., im Sprint die Bronze Medaille. Sie war heuer nur bei 5 nationalen Biathlon Rennen mit dabei, wurde einmal Vierte. Die restlichen 4 Mal war sie auf dem Podest. In Schoppernau wurde sie im Sprint dritte und verbesserte sich in der Verfolgung auf den 2.Rang. Sie wäre sicher ein riesen Talent, doch leider beendet sie nach dieser Saison ihre aktive Karriere.

Ritter Maria Rose Jg 2000, SC Egg

Sie geht auch seit 2014 ins Sportgymnasium Dornbirn, Zweig 3. Hat dadurch regelmäßiges Training und ein wöchentliches Schießtraining mit Wolfram Waibel Jun.. Läuferisch hat sie auf die Konkurrenz aufgeholt aber beim Schießen fehlt ihr einfach noch die Konstanz. Ihre beste Platzierung bei einem Biathlon Austria Cup war ein 5 Platz. Sie kommt nächstes Jahr in die Jg I Klasse, sie schießt nächstes Jahr Kleinkaliber.

Maurer Fabian Jg. 2000, WSV Sibratsgöll

Er ging noch in die Mittelschule, ist aber einer der selber auch brav trainiert. Bei ihm ist auch das Schießen noch das Problem, im Langlaufen ist er in Österreich unter den Top Ten. Bei der ÖM in Aigen Stm. hat er eine Medaille als 4 knapp verfehlt. In Schoppernau wurde er im Sprint 3. In der Gesamtwertung beim Biathlon Austria Cup wurde er 5. Er geht heuer im Herbst nach Stams und muss nächstes Jahr auch Kleinkaliber schießen.

Natter Raphaela Jg. 2001, SC Egg

Sie ging auch noch in die Hauptschule, war regelmäßig beim Training dabei, aber am selbständigen Trainieren mangelt es noch. Für sie war diese Saison nicht so erfolgreich verlaufen, bei ihr fehlt es an mentaler Stärke. Ihr bestes Ergebnis bei

einem Austria Cup Biathlon war ein 14 Platz. Sie schießt noch ein Jahr Luftdruck und geht nächstes Jahr ins Sportgymnasium Dornbirn, Zweig 3.

Damen Kader:

Düringer Ramona Jg. 1989, WSV Andelsbuch

Sie hat sich mit Unterstützung des VSV und des Vorarlberger Sportservice gewissenhaft auf die Saison vorbereitet und neben ihrer Gastgewerbe-Ausbildung alles dem Sport untergeordnet. Sie hatte sehr viel Pech mit den Rennen, da man die ersten drei Rennen, von vier Biathlon Alpencup Rennen, wegen Schneemangel absagen musste, damit konnte sie sich nicht für die IBU-Cupserie qualifizieren. So lief sie nur die Austria Cup Serie mit, wobei sie am Saisonabschluss bei der ÖM in Hochfilzen in Abwesenheit von den WC-Starterinnen Hauser, Innerhofer und Zdouc, beim Sprint die Silber Medaille und bei der Verfolgung Gold holte.

Weiter Veranstaltungen:

Im Herbst veranstalten wir zwei Laufbiathlons einen in Mellau den anderen in Egg. Unser erste Loipi Festival im Dezember in Sulzberg, mussten wir auf Grund von Schneemangel in einen Einsteiger Laufbiathlon um planen. Die beiden anderen Einsteiger Biathlonbewerbe beim Loipi Festival konnten wie geplant durchgeführt werden.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle Trainer Kollegen, an den SC Egg und an die Schützen in Egg, dass wir eine Trainingsstätte für uns haben. Ebenso an alle Vereine die eine Biathlon Veranstaltung durchgeführt haben. Ein Danke auch an das Präsidium für die volle Unterstützung.

Hubert Fink
Referent und Trainer VSV Biathlon

BERICHT SPRUNGLAUF/NK

Die abgelaufene Saison 2014/15 war für die Referate Sprunglauf und Nordische Kombination eine Saison mit großen sportlichen Erfolgen, aber auch eine Saison der Veränderungen, Neuerungen und auch internen Schwierigkeiten. Nichts desto trotz konnten in den beiden Referaten einige wichtige Schwerpunkte, die bereits seit langem geplant waren, realisiert werden:

Zum einen konnte das Projekt „Nordische Trainingsgruppe in der SMS Schruns“ fixiert werden und so startete in diesem Schuljahr eine 5 köpfige Trainingsgruppe unter der sportlichen Leitung von Robert Stadelmann, selbst ehemaliger Weltcup Kombinierer und früherer VSV Trainer. Im Moment besteht die Gruppe „nur“ aus Skispringern, diese sollte sich aber in Zukunft auch mit Langläufern und Biathleten verstärken, zumal die Zusage des Landesschulrats da ist, dass ab neun Athleten auch eine zweite Trainingsgruppe inklusive zusätzlichem Trainer installiert werden kann. Der nordische Ausbildungszweig in der SMS Schruns wird in Zukunft eine professionellere Ausbildung der jungen Athleten bieten und somit den einfacheren Übertritt in eines der nordischen Ausbildungszentren wie Stams, Eisenerz, Saalfelden oder auch das Sportgymnasium Dornbirn ermöglichen.

Die heurige Saison war für alle Beteiligten eine neue Situation mit dieser Trainingsgruppe und dadurch hat es auch immer wieder Abstimmungs- bzw. Anfangsschwierigkeiten gegeben. Aber aus Fehlern und Problemen sollte man lernen und so werden wir Verbesserungen und Adaptierungen in die Planung der kommenden Jahre einfließen lassen. Im kommenden Schuljahr werden wieder 5 Nordische Athleten in der SMS Schruns trainieren und lernen, besonders erfreulich dabei ist, dass alle drei Neuankömmlinge aus der Trainingsgruppe des SC Montafon kommen und somit ein deutlicher Aufschwung im Nordischen Bereich im Montafon erkennbar ist.

Weiters konnte im Juni nach mehrjähriger Bauzeit die Schanzenanlage in Tschagguns in Betrieb genommen werden und die Auslastungszahlen im Sommer zeigten schon, wie wichtig es war, auch in Vorarlberg eine derartige Sommer- und Winteranlage zu errichten. Unsere Kaderathleten, aber auch die Vorarlberger Vereine und Talschaften haben jetzt, von der Infrastruktur gesehen, eine perfekte Trainings- und Wettkampfanlage für alle Altersgruppen.

Neben dem wöchentlichen Sprungtraining, das auch zu einem hohen Prozentsatz in Tschagguns absolviert wurde, absolvierten wir im Sommer 2014 3 mehrtägige Trainingskurse im Montafon, da die Kombination von Schanzenanlage und VSZ für derartige Kurse optimal ist. Einen großen Dank hier an Elmar Egg und sein Team, die uns bei jedem Training/Kurs optimal unterstützt haben. Der letzte Kurs im September wurde mit dem ersten VSV Cup auf der neuen Schanzenanlage beendet, bei dem sich die Vorarlberger Skispringer auch das erste Mal wettkampfmäßig auf den neuen Schanzen beweisen konnten. Zusätzlich dazu wurden Trainingskurse in Bezau/Sonderdach (Bergwochenende als Start in die Saison), Villach, 2x Bad Griesbach (inklusive Teilnahme am Georg Thoma Pokal) und Bischofshofen durchgeführt und die Athleten waren immer mit viel Motivation dabei.

Dass sich die Qualität des Trainings durch die neuen infrastrukturellen und personellen Möglichkeiten deutlich gesteigert hat, konnte man schon an den ersten Wettkämpfen bzw.

den Resultaten in dieser Saison sehen, denn die Vorarlberger Nachwuchsspringer waren durchaus erfolgreich:

Beim Georg Thoma Pokal (internationale Serie im Nachwuchsbereich in Bad Griesbach/GER) erreichten Andre Fussenegger (SV Dornbirn) und Kilian Gütl (SK Kehlegg) in ihren Klassen Tagessiege und konnten auch die Gesamtwertung 2014 für sich entscheiden. Andre Fussenegger sorgte zum Abschluss der Sommersaison in Bischofshofen beim Austria Cup der Schüler für ein weiteres Highlight, da er als Jahrgangsjüngerer in überzeugender Manier den Bewerb der Schüler I für sich entscheiden konnte. Aber auch alle anderen Nachwuchsathleten konnten ihr Leistungsniveau steigern, was sich in guten Resultaten widerspiegelte.

Im Juniorenbereich gab es durch Felix Greber (SK Kehlegg) einen weiteren Höhepunkt. Beim ersten Alpencup in Tschagguns konnte Felix durch zwei sehr gute Sprünge die Konkurrenz gewinnen und sicherte sich so bei seinem Heimbewerb den ersten Alpencup Sieg seiner Karriere.

Auch Patrick Streitler konnte seine sehr guten Leistungen aus dem Vorjahr bestätigen und sich für den Sommer GP (Weltcup) in Hinzenbach qualifizieren. Leider scheiterte Patrick dort in der Qualifikation, aber sein Leistungsniveau lässt hoffen, dass auch in der kommenden Saison wieder Einsätze im Weltcup möglich sind. Die abgelaufene Saison von Patrick war gekennzeichnet durch wiederkehrende Probleme mit seiner Knieverletzung, die erst gegen Ende der Wintersaison besser wurden – die Bronzemedaille im Team bei der Junioren WM in Kasachstan und die Goldmedaille bei der ÖM der Junioren in Seefeld waren ein Beweis für seine Klasse bei verletzungsfreiem Antreten.

Dafür konnten die weiteren Vorarlberger Skispringer ihre Form bei der ÖM in Vorarlberg in hochklassigen Bewerben unter Beweis stellen. Aus diesem Kreis hervorzuheben ist Eva Pinkelnig (SK Kehlegg), die seit dem Frühjahr mit der ÖSV Damennationalmannschaft trainiert und in Tschagguns bei ihrer ersten großen ÖM auf Anhieb Vierte wurde und auch die komplette Weltcup Saison als Fixstarterin im ÖSV Team mit dabei war.

Die beiden Bewerbe in Tschagguns (Alpencup und ÖM) waren aus Veranstaltungssicht die beiden Highlights im Sommer und beide Wochenenden wurden aufgrund des hervorragenden Einsatzes des OK Teams des SC Montafon zu absoluten Erfolgen. Die Bewerbe selbst waren erstklassig organisiert und bei der ÖM konnten sich rund 2000 begeisterte Zuschauer davon überzeugen. Auch die Sportler und Funktionäre zeigten sich von den Bewerben und der Anlage in Tschagguns beeindruckt und freuen sich schon auf die kommenden Besuche im Montafon.

Die Trainingsphase im Herbst und Frühwinter konnte leider nicht optimal für den Aufbau auf die Wintersaison genutzt werden, da aufgrund der warmen und schneelosen Witterungsverhältnisse eine Präparierung der Schanzenanlage nicht möglich war. Gleichzeitig verloren wir einige Wochen an Schanzentraining, da die Schneehaltenetze bereits relativ frühzeitig montiert wurden und erst Ende November nochmals kurzfristig demontiert wurden, um den Skispringern zumindest noch einige Mattensprünge inklusive vereister Anlaufspur (Hybridspringen) zu ermöglichen.

Nichtsdestotrotz war die sportliche Saison 2014/15 für den VSV auf internationaler Ebene eine überaus erfolgreiche, wenn nicht sogar rekordverdächtige Saison. Mit Eva Pinkelnig, Sepp Schneider und Ulrich Wohlgenannt konnten sich 3 VSV Springer/Kombinierer im Weltcup etablieren und mit hervorragenden Ergebnissen aufwarten. In ihrer Prämieren Saison auf internationaler Ebene konnte Eva im Gesamtweltcup den unerwarteten 7. Platz erreichen (408 WC Punkte!) und zeigte sich auch bei der Nordischen Ski WM in Falun (SWE) als Achte im Einzelbewerb in Hochform. Leider reichte es nicht ganz für die Teilnahme im Mixed Team Bewerb, trotzdem war die letzte Saison für Eva mehr wie erfolgreich und ein Ende der Leistungsentwicklung ist noch lange nicht absehbar.

Sepp Schneider konnte nach seiner langwierigen Knieverletzung wieder im Weltcup Fuß fassen und mit einigen Top Ergebnissen aufwarten. Herauszuheben ist sicherlich sein 3. Platz im Weltcup gemeinsam mit Bernhard Gruber beim Teamsprint in Val di Fiemme und sein 4. Platz am Tag davor im Einzelbewerb. Aufgrund dieser Leistungen qualifizierte sich Sepp auch für die WM in Falun und wurde dort in 3 Bewerben eingesetzt. (5. Platz Team NK, 13. Platz Einzelbewerb Großschanze, 7. Platz Teamsprint NK). Durch seine konstanten Leistungen konnte sich Sepp erneut für den ÖSV A Kader qualifizieren und wenn die Vorbereitung verletzungsfrei über die Bühne geht, ist auch bei Sepp noch ein Leistungssprung nach oben zu erwarten – die ersten Trainingsergebnisse sind vielversprechend.

Der 3. VSV Athlet im Weltcup war Ulrich Wohlgenannt vom SK Kehlegg, der aufgrund seiner starken Leistungen im Continental Cup (6. Platz Gesamtwertung trotz fehlender Einsätze im Spätwinter) in die Weltcupmannschaft aufrücken konnte und auch dort sein Potential unter Beweis stellte. Mit 14 WC Punkten war seine Prämieren Saison auf höchster Ebene sehr erfolgreich und die Qualifikation für das ÖSV A Kader das Resultat. Er wird in dieser Saison einen Großteil seiner Vorbereitung mit der Nationalmannschaft absolvieren und sich hoffentlich im Weltcup Team festsetzen können.

Trotz seiner Knieprobleme kam Patrick Streitler vom SV Dornbirn auch zu 3 Einsätzen im Continental Cup und qualifizierte sich mit einem Tagessieg und dem 10. Gesamtrang in der Alpencup Wertung für das ÖSV B Kader. Er wird nach dem absolvierten Grundwehrdienst im Bundesheer mit Wohlgenannt Ulrich ab Sommer gemeinsam am ÖSV Stützpunkt in Innsbruck trainieren.

Auf nationaler Ebene waren die ersten Wettkämpfe im Dezember (Jugend und Junioren) witterungsbedingt nur durch Verschiebungen (zeitlich und örtlich) möglich. Der geplante Doppelbewerb in Ramsau konnte nur als Einzelbewerb durchgeführt werden, der Doppelbewerb in Villach nach Weihnachten wurde ebenfalls als Einzelbewerb auch in die Ramsau verlegt (sehr kurzfristig).

Der erste Schüler Austria Cup in Saalfelden (verschoben von Schwarzach) wurde unter widrigen Bedingungen an nur einem Tag durchgeführt. (Schnee, Regen, Wind, einbrechende Dunkelheit) - es war nur 1 Trainingssprung und 1 Wertungsdurchgang möglich (zusätzlich schlechte Spur,...), da aufgrund der Wettervorhersage für Sonntag alles auf Samstag vorverlegt und durchgezogen wurde. Die Leistungen unserer Athleten waren

dementsprechend nicht optimal, da bis dahin nur wenige Schneesprünge absolviert werden konnten und sie ihr Leistungspotential nicht abrufen konnten.

Die Trainingssituation blieb im Jänner schwierig, da erst Mitte Jänner Schneefälle einsetzen bzw. die Schneeproduktion möglich war – durch die Präparation und Vorbereitung auf das heurige Großevent, der EYOF, war aber kein bzw. nur eingeschränkter geregelter Trainingsbetrieb in Tschagguns möglich.

Beim 2. Austria Cup der Jugend und Junioren in Saalfelden (ursprünglich in Tschagguns geplant), der ebenfalls nur in einem DG durchgeführt wurde, konnte Felix Greber als Vierter an seine guten Leistungen aus dem Herbst anschließen und sich auch so für die Alpencup Saison im Winter qualifizieren. Auch auf internationaler Ebene konnte er an seine gezeigten Leistungen anschließen und beendete die Alpencup Serie auf dem 16. Gesamtrang (von 68 Springern in der Gesamtwertung), was gleichzeitig die Qualifikation für das ÖSV C-Kader bedeutet.

Die EYOF 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein war als Großevent ein toller Erfolg und gleichzeitig auch ein zweischneidiges Schwert für uns:

Einerseits verbreiteten die perfekt organisierten Wettkämpfe sehr gute und positive Stimmung nach Außen und konnten Vorarlberg als Sportland perfekt in Szene setzen. Gleichzeitig waren es für uns 2-3 Wochen, die wir mit dem VSV Nachwuchs nur bedingt zum Training nutzen konnten. Sie konnten zwar als Vorspringer bei der EYOF die Stimmung genießen und es waren eingeschobene Trainings zwischen den Bewerben möglich – aber im Großen und Ganzen war die Training Situation im Jänner suboptimal).

Gleich im Anschluss an die EYOF stand die Österreichische Meisterschaft der Schüler in Saalfelden am Programm. Der Teambewerb war ok aber nicht hervorragend, leider wurde durch den Sturz eines Athleten im SCH II Team eine bessere Platzierung vertan. Die Platzierungen im Einzelbewerb (sehr knappe Abstände/Ergebnisse) waren zufriedenstellend.

Beim Austria Cup der Jugend und Junioren in Hinzenbach konnte Felix Greber mit zwei dritten Plätzen seine Topform unter Beweis stellen und auch Jodok Wohlgenannt vom SVC Kleinwalsertal bestätigte nach längerer Krankheit bzw. Verletzung seinen Aufwärtstrend und sprang bis Saisonende beständig unter die Top 10 in der Jugendklasse.

Beim Austria Cup Schüler Finale in Höhnhart wurden die Leistungen der Wintersaison ohne Top 3 Ergebnisse mehr oder weniger bestätigt – es war wiederum ein schwieriger Bewerb mit wechselnden Bedingungen auf einer relativ kleinen Schanze, dadurch waren auch die Abstände sehr knapp.

Als positives Fazit der gesamten Saison kann für die Klasse Schüler I sicherlich der 3. Platz in der Gesamtwertung von Andre Fussenegger herausgehoben werden und auch Gütl Kilian konnte als Kinder II Starter in der Schüler I Klasse regelmäßig punkten bzw. in der NK sogar regelmäßig in die Top 10 reinlaufen. Ansonsten gab es zwar individuell Leistungsverbesserungen der einzelnen Athleten, von Top Platzierungen sind wir aber im Moment noch etwas entfernt und hier gilt es in der heurigen Vorbereitungsaison auch die

Hebel anzusetzen, um in Zukunft wieder mehr Skispringer und Kombiniierer zu haben, die sich konstant in die Top 3 bzw. Top 10 platzieren können.

Der Abschluss für die älteren Athleten war der Austria Cup und gleichzeitig ÖM in Seefeld. Mit der Goldmedaille von Patrick Streitler ging die Saison erfolgreich zu Ende, leider konnte Felix Greber seine Leistungen auf seiner „Heimschanze“ nicht abrufen. Dafür konnte sich Jodok Wohlgenannt zum Abschluss noch zweimal in den Top 10 klassieren.

Neben den sportlichen Erfolgen und Fakten gab es intern im Trainer- und Betreuerteam immer wieder Unstimmigkeiten und Konflikte, die sich im Laufe der Saison hochspielten. Das Ergebnis war bzw. ist, dass der Vertrag mit Greber Willi als mehrjähriger Trainer und Referent im Bereich Sprunglauf und Nordische Kombination auf eigenen Wunsch nicht mehr verlängert wurde. Er wird sich in Zukunft wieder auf die Ausbildung der Athleten beim SK Kehlegg bzw. der RSG Dornbirn konzentrieren und ich möchte mich hiermit bei Willi sehr herzlich für sein Engagement und seinen Einsatz im VSV bedanken.

Daher gibt es auch im Referat Sprunglauf und Nordische Kombination personelle Veränderungen, die Tätigkeit des Referenten übernehme ich selbst und neben Robert Stadelmann wird Matthias Troy als Trainer engagiert – er hat seine aktive Karriere als Skispringer in dieser Saison beendet und kann als Bindeglied zwischen jungen Athleten und „älteren“ Trainern ein sehr wichtiger Bestandteil des Teams für die Zukunft werden.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei meinem Trainerteam sowie dem Präsidium unter Patrick, allen VSV Funktionären und v.a. Verena im Büro bedanken, die uns bei allen möglichen Anfragen und Anliegen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Christoph Kraxner
Sportdirektor Nordisch

BERICHT SPRUNGSCHANZENREFERENT

Das Nordic – Zentrum Montafon konnte bis Anfang Sommer 2014 fertiggestellt werden und der Trainingsbetrieb wurde aufgenommen. Vom Tag des Trainings – Beginnes bis Ende Oktober war die Schanzenanlage fast bis 100 % ausgebucht. Es haben ca` 10 Nationen die Schanze zum Training genutzt und waren auch teilweise mit Ihren Nationalmannschaften anwesend. Auch Landesweit war auf den Schanzen ein reger Betrieb.

Erste Veranstaltungen wie ein VSV Cup Kinder u. Schüler vom SK Kehlegg, ein Int. FIS Sommeralpencup 2 x Spezialspringen Damen 60er und Herren 100er Schanze, sowie 2 Nord. Kombinationen 100er Schanze, 1x Gundersen 10 km und 1 x 5 km konnten erfolgreich durchgeführt werden. Gelaufen wurde mit Rollerski in Partennen. Insgesamt waren ca´170 Athleten/innen aus 6 Nationen am Start. Erfreulich aus Sicht des VSV war wohl der 1. Platz beim 1. Springen am Samstag von Felix Greber.

Mitte Oktober gaben sich Österreichs beste Skispringer und Kombinierer bei den Österreichischen Meisterschaften ein Stelldichein. Großartige Leistungen, zufriedene Gesichter und über 3000 Zuschauer an den beiden Orten sagen wohl alles aus.

Danach ging´s mit Hochdruck an die Organisation der Europäischen Jugend Olympiade (EYOF). Was an der Anlage aber noch fehlte, war das Flutlicht. Da dies nicht nur für die EYOF wichtig war, sondern auch für die Trainingskurse am Abend, wenn es schon ab 16 – 17 Uhr anfängt zu dunkeln, war bald jedem verständlich. So konnten sich auch unsere Landespolitiker, allen voran LH- Markus Wallner davon überzeugen. Er war es auch, der wesentlich zur Umsetzung und Montage der Flutlichtanlage beigetragen hat. Herr Landeshauptmann: Herzlichen Dank!

Von sportlicher Seite brauche ich nicht mehr zu über die EYOF zu berichten, denn angefangen von den Eröffnungsfeierlichkeiten und danach die Springen waren bei den Medien und den Zuschauern vor Ort und vor dem Fernseher in aller Munde. Ein großer Erfolg und Tausende Zuschauer sind wohl die beste Resonanz für diese Anlage.

Für die Anlage im Bregenzerwald/Andelsbuch wurden grundsätzlich bereits Gespräche geführt aber es gibt noch einige Punkte, die zu klären sind. Im Juni 2015 hat die Gemeindevertretung nochmals eine Begehung, bei welcher es doch um die Bereinigung sowie Abklärung diverser Punkte geht.

In meinem Konzept – Vorschlag vom Mai 2007, welchen ich damals im Namen des VSV an das Land Vorarlberg eingereicht habe, liegt eine klare und auch Flächendeckende Zielsetzung vor. Vielleicht kurz zur Erinnerung:

1. Schanzenzentrum Tschagguns Montafon (Kurzfristig)
2. Matten und Winterschanzen Bregenzerwald Ki. u. Sch.(Mittelfristig)
3. Schneeschanzen im Rheintal/Dornbirn am Bödele (bereits vorhanden)
sowie Mattenschanzen Rheintal/Dornbirn für Ki. u.Sch. (Langfristig)

4. Kleinwalsertal, hier sind keine baulichen Maßnahmen nötig, da Sie die Anlagen in Oberstdorf nutzen können. (Matten und Schneeschancen in allen Größen vorhanden.

Ich besuchte in der vergangenen Saison die Frühjahrstagung Referenten und Sportwarte 2014 und 2015 sowie die Herbsttagung 2015 in Tschagguns.

Folgende Schanzen in Vorarlberg haben derzeit noch ein gültiges Zertifikat:

ÖSV – Zertifikate: Dornbirn/Bödele: HS 50 und HS 83 nur Schnee gültig bis 2016

Tschagguns: HS 18 und HS 40 Matte und Schnee gü.bis 2019

FIS – Zertifikate: Tschagguns: HS 66 und HS 108 Matte und Schnee bis 2019

Einen besonderer Dank an die Schanzenbetreiber Tschagguns/Montafon und Bödele/Kehlegg mit all Ihren Helfern.

Danken möchte ich auch nochmals allen Verantwortlich, freiwilligen Helfern und dem Österr. Bundesheer/Vorarlberg, die sowohl in Tschagguns wie auch in Gaschurn für hervorragende Schanzen und Streckenverhältnisse wären der EYOF gesorgt haben.

Ein besonderer Dank auch an die VlbG. Landesregierung, den Stand Montafon und den Gemeinden Tschagguns und Gaschurn für Ihre Unterstützung.

Manfred Schnetzer
Referent

BERICHT MASTERS REFERAT

Ein Jahr, das man niemanden so wünscht. Mit Manfred Kaufmann verstarb im November 2014 leider einer der erfolgreichsten Seniorenläufer. Drei Weltmeistertitel und zahlreiche Cupsiege prägten seine sportliche Karriere.

Im November 2014 hatte unser Referent Johann Matt einen Hirnschlag. Sein Zustand war sehr kritisch.

Die Ärzte gaben ihm wenig Hoffnung. Sein Gesundheitszustand derzeit wird als Wachkoma bezeichnend, er ist aber ansprechbar und bekommt relativ vieles mit. Vertraute Personen kann Johann erkennen und kann sich auch an einige gemeinsame Erlebnisse erinnern. Seit den letzten Wochen kann er auch Körperteile leicht aktivieren und sich selbst bemerkbar machen.

Aus der gegebenen Situation habe ich als Stellvertreter das Mastersreferat weitergeführt. Dabei bin ich von einigen Aktiven sehr gut unterstützt worden, hervorzuheben ist hier ein Günther Kolb, der die ganze Administration, Ausschreibung und Homepage wartet. Er hat über 300 Bilder vom Rennkurs und Landesmeisterschaft für unsere Rennläufer auf einer Plattform bereitgestellt. Über 15000 Zugriffe auf die Masters-Sektion in der vergangenen Saison zeigen, dass dieses Medium gut angenommen wird. Besten Dank !!

Ein großes Anliegen vieler MastersrennläuferInnen ist es, dass diese hervorragende Organisation bei den VSV-Masters weitergeführt wird.

Um das Referat erfolgreich zu führen, ist es meinem Kollegen Günther und mir ein Anliegen dies auf eine breitere Basis zu stellen. Mehr Ideen und bessere Arbeitsverteilung zu bewirken

Bei der letzten Teambesprechung im Mai 2015 wurden folgende wichtigste Punkte besprochen:

Organisatorisches:

- Kooptierung der Referenten bei der nächsten Jahresversammlung des VSV
- Werner Geiger als Masters - Referenten
- Kolb Günther als Stellvertreter
- In den verschiedenen Talschaften Ansprechpersonen und „Zugpferde“.
 - Montafon – Stefan Mangard
 - Klostertal – Rainer Seeberger
 - Walgau – Norbert Nigsch
 - Rheintal - Claudia Juen
 - Bregenzerwald – Arno Hirschbühl u. Gerhard Zwischenbrugger
- Gerätewart – Ludwig Nigg

Geplante Veranstaltungen Saison 2015/16

- Jubiläums-Veranstaltung 40 Jahre Masters Rennkurs (11. - 5.Jänner 2016) mit einer speziellen Festveranstaltung am Freitag 15. Jänner 2016
- Österreichische Mastersmeisterschaften vom 27. Bis 29. Jänner im Montafon
- Durchführung des schon traditionellen Masterscup mit leicht geänderten Regelment um mehr TeilnehmerInnen zu motivieren. Es ist an eine Vereinswertung bestehend aus 1 Dame und 2 Herren gedacht.

Mastersrennkurs 2014/15

Der 39. Masters-Rennkurs 2015 ging vom 12. - 16.01.2015 im Schigebiet Mellau-Damüls über die Bühne. Nicht ganz 120 begeisterte Teilnehmer folgten unserer Einladung und erlebten eine wechselhafte Woche bei unterschiedlichen Pisten- und Wetterverhältnissen. Die 11 Trainer hoffen, dass allen Teilnehmern wieder einige gute Tipps und Trainingseinheiten für den kommenden Winter mit auf den Weg geben werden konnte. Zwei Dinge fielen besonders auf: die Gruppe „Johann“ war komplett anwesend und war mit dem aus Mellau stammenden Ersatztrainer Gerhard Zwischenbrugger sehr zufrieden. Die Slalomgruppe erreichte erstmals seit Jahren wieder eine Größe von über 15 Teilnehmern.

Eine weitere Neuerung war die Durchführung des Tagessiegers in Form eines Finaldurchganges der 10 besten Läufer aus dem ersten Durchgang.

Tagessieger beim Abschlussrennen:

- Juen Claudia (SC Güttele) bei den Damen
- Schneider Hansjörg (SC Egg) bei den Herren

Der gesellige Teil am Abend mit Musik – Gesang und Humor war ein voller Erfolg.

38. MASTERS-CUP 2015

Zu Beginn des Winters war die Rennen nicht gesichert, weil der Schnee lange aus sich warten ließ. Das erste Rennen am Hochlitten war dann doch unter sehr guten Verhältnissen durchzuführen.

Leider war beim zweiten Renntermin der Nebel der Spielverderber. Nach einigen Ausfällen und auch Verletzungen musste der 2. Lauf abgebrochen werden. Dafür herrschte beim letzten Termin Kaiserwetter am Golm, sodass wir eine schöne Abschlussveranstaltung erleben konnten.

Allen Vereinen danken wir für die Durchführung der Veranstaltungen. Bei den Rennen waren zwischen 90 und 105 Teilnehmer genannt.

Im Namen aller Masters möchte ich mich bei allen drei Veranstaltern

- USV Hittisau
- SC Güttele
- SV Tschagguns

recht herzlich bedanken.

Die Landesmeister VSV-Masters 2015 wurden beim 3. Rennen (zwei Läufe) am Golm ermittelt:

- Claudia Juen SC Güttele
- Mathias Kofler SV Fraxern

Die Sieger im Vorarlberger Masters CUP in den einzelnen Klassen sind:

Gesamtsieger:	Mangard Stefan (WSV St. Gallenkirch)
Klassensieger Damen:	

AK I	Rudigier Severine (WSV Bartholomöberg)
AK II	Juen Claudia (SC Gütle)
AK III	Steurer Franziska (SV Buch)
AK IV	Fink Isolde (SV Sulzberg)
Klassensieger Herren:	
AK I a	Mangard Stefan (WSV St. Gallenkirch)
AK I b	Juen Markus (SC Gaschurn)
AK II a	Köss Christian (WSV Andelsbuch)
AK II b	Fitz Werner (SC Egg)
AK III a	Wohlgenannt Robert (SC Gütle)
AK III b	Geiger Werner (WSV Au)
AK IV a	Geiger Edi (SV Dornbirn)
AK IV b	Schäfer Werner (USV Blons)
AK V a	Heim Egon (SC Hirschberg Langen)
AK V b	Nigsch Walter (WSV Schlins)

In der Gesamtwertung – Auswertung über alle Rennen via ÖSV-Rennpunkte gab es bekannte Gesichter in einer geänderten Reihenfolge:

1	Mangard Stefan	WSV St. Gallenkirch
2	Werner Geiger	WSV Au
3	Christian Köss	WSV Andelsbuch
4	Alexander Hechenberger	SC Gaschurn
5	Mathias Sinz	SV Doren

ÖSTERREICHISCHE MASTERS MEISTERSCHAFT IN KIRCHBERG (TIROL (6. BIS 8. FEBRUAR 2015))

Eine kleine Gruppe beteiligte sich an den österreichischen Meisterschaften. Die Pisten- und Wetterverhältnisse waren extrem. Die ohnedies schon sehr anspruchsvoll steile Piste (Europacup und FIS) war vereist und die schlechte Sicht tat ihr Übriges. Trotzdem die Vorarlberger Masters lassen sich nicht unter kriegten - die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Name	Verein	SL	SG	RTL
Stefanie Klocker (AKIa9)	SK Kehlegg	GOLD	-	GOLD
Klaus Netzer (AK IVa)	SC Gargellen	-	SILBER	4.
Edmund Hrach (AK IIIb)	SV Dornbirn	4.	7.	-
Markus Juen (AK Ib)	WSV St. Gallenkirch		GOLD	SILBER
Stefan Mangard (AKIa)	WSV St. Gallenkirch		SILBER	SILBER
Reinhard Juen (AKIa)	WSV Tschagguns		4.	
Michael Sandrell (AKIa)	WSV St. Gallenkirch		5.	5.
Gustav Brock (AK IVa)	SV Dornbirn	BRONZE	4.	8.

ERFOLGREICHE TEILNEHMER DES VSV BEI DER FIS-MASTERS WM IN ABETONE (ITALIEN)

Bei den offiziellen FIS-Weltmeisterschaften der Masters, die heuer in Abetone (Italien) stattfanden, nahmen 600 Teilnehmer aus mehr als 24 Nationen teil. Der VSV war mit 3 Teilnehmern vertreten, die ausgezeichnete Ergebnisse erzielten. Klaus Netzer wurde Weltmeister im SUPER-G. Werner Geiger verfehlte zweimal Edelmetall nur ganz knapp. Im Slalom verletzte sich dann Werner leider (Kreuzband) fuhr aber noch das Rennen auf dem 4.ten Platz zu Ende. Er hätte hier auch den Slalom gewinnen können.

Die Leistung ist ausgezeichnet, weil alle führenden Nationen im alpinen Schisport (Österreich, Italien, Frankreich, Schweiz, Deutschland, USA) ihre besten Läufer entsandten.

Name	Verein	SL	SG	RTL
Klaus Netzer (AK IVa)	SC Gargellen	-	GOLD	6.
Werner Geiger (AK IIIb)	WSV Au	4.	-	4.
Gustav Brock (AK IVa)	SV Dornbirn	13.	9.	23.

INTERNATIONALE RENNEN (MASTERS FIS CUP)

VSV-Masters Läufer beteiligten sich bei den verschiedensten internationalen FIS-Rennen in Italien, Frankreich und Deutschland. Es waren einige Topplatzierungen dabei. Details siehe unter der Masters / VSKI.at.

Leider ist es uns nicht gelungen einen Hauptsponsor für die Saison 2014/15 zu finden. Wir werden uns aber bemühen für die kommende Saison wieder Sponsoren zu gewinnen, sodass unser Masters-Cup auch für die nächsten Jahre gesichert ist.

Das Masters Referat mit seinem kleinen Team ist bemüht, den rennbegeisterten und andern sportlich interessierten alpinen Schiläufern, eine gute Basis und Umfeld zu geben.

Werner Geiger, Günther Kolb
Master Referat

BERICHT SNOWBOARD

MEDAILLENGEWINNER BEI WELTMEISTERSCHAFTEN / EUROPAMEISTERSCHAFTEN / EYOF:

Fabian Hartmann EYOF 2015 Silber im SBX Einzelbewerb

MEDAILLENGEWINNER BEI ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN ODER JUGEND ÖM:

Michael Hämmerle Silber ÖM SBX allg.
Susi Moll Gold ÖM SBX allg. Christine Holzer Silber ÖM SBX allg
Sophia Ganahl Bronze ÖM SBX / J II Silber
Luca Hämmerle Silber ÖM SBX J II Gold

TEILNEHMER BEI WELTMEISTERSCHAFTEN/JUNIORENWELTMEISTERSCHAFTEN/EYOF

WM :Susi Moll, Markus Schairer (32.SBX), Lukas Mathies(6. PSL), Gino Hämmerle,
Izzi Hämmerle(5.SBX)
JWM: Sophia Ganahl ,Luca Hämmerle
EYOF: Elina Batruel, Viktoria Boric, Fabian Hartmann, Xaver Kuster

WELTCUP ERFOLGE/TOP 10 PLATZIERUNGEN:

**Lukas Mathies : 6.Platz WC PSL Montafon /WC PSL Sudelfeld 9.Platz/WC PSL
Moskau**

SIEGER VON FIS RENNEN:

Holzer Christine (2x SBX Kühtai) ,

PODESTPLÄTZE DER VORARLBERGER SNOWBOARDER BEI DER ÖM SBX JUGEND&SCHÜLER

Medaillen ÖM SBX

SchülerInnen

Fabienne Roduner	SCH II w	Gold
Ines Vidmar	SCH II w	Silber
Hollenstein Beat	SCH II m	Bronze
Noah Abdek Aziz	SCH II m	Gold
Maruis Fritsch	SCH II m	Silber

Kuster Xaver	SCH II m	Gold
--------------	----------	------

Jugend II w

2	3	9055054	GANAHL Sophia	Silber
---	---	---------	---------------	--------

Jugend I m

1	3	9050218	Xaver Kuster	Silber
1	3	9050218	Fabian Hartmann	Bronze

Jugend II m

3 16 9050191 Luca Hämmerle Gold

PODESTPLÄTZE BEI DER GESAMTWERTUNG SBAC (ÖSTR. NACHWUCHSTOUR SBX)

Riccardo Mathies	SCHI m	Gold
Benjamin Bachmann	SCHI m	Silber
Samuel Drexel	SCHI m	Bronze
Fabienne Roduner	SCH II w	Gold
Ines Vidmar	SCH II w	Silber
Hollenstein Beat	SCH II m	Gold
Maruis Fritsch	SCH II m	Silber
Noah Abdek Aziz	SCH II m	Bronze
Fabian Hartmann	J I	Silber

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2014/15

1. Holpriger Start mit WC Montafon

Nach einer Verschiebung des SBX Weltcups Aufgrund des Schneemangels am 6.12.2014 auf den 18.12.2014 musste dann der der SBX Weltcup doch abgesagt werden und anstatt dessen fand am 18.12.2014 ein Parallel Slalom Weltcup und die Weltpremiere des Parallel Slalom Teamevents statt.

2. WM Kreischberg

a. SBX

Nachdem sich Gino Hämmerle bei der internen ÖSV Qualifikation schwer verletzte und Markus Schairer mit der 3.besten Laufzeit in der Qualifikation am Fuß im Ziel schwer verletzte mussten Izzi Hämmerle und Susi Moll aus Vorarlberger Sicht die Kohlen aus dem Feuer holen. Susi Moll verpasste mit einem 17. Platz in der Quali leider das Finale knapp dafür brachte Izzi Hämmerle mit dem 5. Platz eine tolle Leistung fürs die Ländle SnowboarderInnen.

b. PAR

Lukas Mathies als einziger Snowboard Alpin Fahrer bei Snowboard Vorarlberg holte zeigte mit einem tollen 6.Platz im PAR Slalom und einem 10. Platz im PAR Riesentorlauf das mit ihm in den nächsten Jahren mit einer WM oder Olympia Medaille zu rechnen ist

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden mein Amt im Vorarlberger-Skiverband als Referent für die Snowboardsport, aus persönlichen Gründen, niederzulegen.

Christoph Arndt
Referent

FIRNGLEITEN / SHORTCARVING

Mit 2 Rennen Ende Jänner, der Liechtensteinischen Landesmeisterschaft und der Tiroler Meisterschaft in Seefeld ging es für die Shortys in diesem Winter bereits sehr früh los. Deshalb war auch die Starterzahl mit jeweils rund 40 Teilnehmern noch sehr gering.

Das erste Großereignis waren dann anfangs März die Österreichischen Shortcarver-Meisterschaften auf dem Patscherkofel. Mit 2 Siegen in SL und Kombi überzeugte Stefanie Klocker, einzig im RTL musste sie sich mit Platz 2 begnügen. Einen weiteren Sieg gab es für Lisa-Maria Muster im SL bei den U 16.

2. Plätze gab es für Raphaela Muster (U14) in SL, RTL und Kombi.

Für 3. Plätze sorgten Elias Monsorno (U12) im RTL, Manuel Monsorno (U14) in RTL, SL und Kombi, Kathrin Tagwerker (U18) in RTL, SL und Kombi, weiters Bernd Bortolotti (AK II) im RTL, Lisa-Maria Muster (U16) in der Kombi, sowie Katharina Jenny im SL (Damen Allg.).

Bei den Figl-Staatsmeisterschaften Ende März in Lofer war Stefanie Klocker erneut eine Klasse für sich - Sieg in Slalom, Riesenslalom und Kombination. Siege gab es auch für Lisa Feurstein in SL und RTL (U 12), Jakob Pfeifer (U 16) im RTL, Bernd Bortolotti (AK II) im RTL, Hannes Bortolotti (AK I) in SL und RTL.

2. Plätze erreichten im SL Jakob Pfeifer (U16) und Katharina Tagwerker (U 18).

Auf 3. Ränge im Slalom kamen Elias Monsorno (U12), Gregor Deuring (U 14) und Marlies Feurstein (D Allg.)

In der Staatsmeisterschaftswertung holte Stefanie Klocker alle 3 Titel, Bronzemedailen errangen Katharina Tagwerker im Slalom und Bernd Bortolotti im Riesenslalom.

Österr. Schülermeister wurde Jakob Pfeifer im RTL, in SL und Kombi jeweils Zweiter.

Bei den Shortcarver-Europameisterschaften konnte sich Stefanie Klocker beim Vielseitigkeitsbewerb auf der Reiteralp mit über 4 Sekunden Vorsprung durchsetzen. Den hervorragenden 3. Platz in der Allg. Damenklasse holte sich Katharina Jenny.

Auch Jakob Pfeifer sicherte sich mit einem Sieg bei den U 16 die Schülerwertung. Zweiter in der U 21-Klasse wurde Gilbert Netzer.

Für weitere Medaillen sorgten als Dritte Josef Manahl (Herren Allg.) und Bernd Bortolotti (AK I).

Zum Schluss stand noch die Figl-Europameisterschaft auf dem Programm. Auch hier zeigte Stefanie Klocker mit einem sensationellen EM-Triple in Hochfügen ihre eindeutige Vormachtstellung bei den Damen. Auch Christoph Zauser konnte sich bei seinem Comeback mit 3. Plätzen in Slalom und Kombination hervorragend in Szene setzen.

Bei den diesjährigen Vorarlberger Landesmeisterschaften gab es Doppelsiege für Stefanie Klocker und Christoph Zauser in der Rennklasse Sowohl bei den Shorties wie auch bei den Firngleitern.

Die weiteren Shorty-Landesmeister sind bei den Schülern Lisa-Maria Muster und Manuel Monsorno, in der Jugend Katharina Tagwerker und Gilbert Netzer, bei den Senioren Irmgard Müller und Bernd Bortolotti.

Firngleiter-Landesmeister wurden bei den Schülern Lisa-Maria Muster und Manuel Monsorno, in der Jugend Gilbert Netzer und bei den Senioren Irmgard Müller und Anton Gabriel.

Für die mustergültige Durchführung der Vorarlberger Landesmeisterschaften muss dem UFF Frastanz ein großes Kompliment gemacht werden. Danke.

Ein weiterer Dank gebührt den unterstützenden Vereinen mit ihren Trainern und Betreuern, aber auch allen Eltern für ihr Verständnis und ihre Förderung und ganz besonders allen Läuferinnen und Läufern für ihren Einsatz während des gesamten Winters.

Allen Aktiven und ebenso allen Betreuern wünsche ich noch einen schönen Sommer mit viel Zeit für andere Freizeitaktivitäten und vor allem einen unfallfreien und hoffentlich wieder so erfolgreichen nächsten Winter.

Reinhard Nußbaumer
Referent Firngleiten / Shortcarven

BERICHT VBG. BEHINDERTENSSPORTVERBAND – REFERAT ALPIN

KADER SKI ALPIN:

Nationalteam: Dietmar Dorn
Landeskader: Patrick Moor, Martina Mayer, Julian Ernst, Armin Eder, Heike Türtscher
Trainer: Robert Meusburger
Referatsleitung: Hubert Maier

KADER:

Bei der **Weltmeisterschaft** im kanadischen Panorama im März 2015 lief es Dietmar Dorn nicht ganz nach Wunsch. Im Slalom kam das Aus und im RTL wurde er neunter.

Dietmar Dorn wurde in der **WC-Gesamtwertung** achter, im Slalom siebter und im RTL zehnter.

In der **EC-Gesamtwertung** wurde Dietmar Dorn vierter, im Slalom vierter, in der Super-Kombi dritter und im RTL elfter.

Bei den versch. EC + WC-Rennen konnte er teils beachtliche Ergebnisse erreichen und sich mehrmals unter den besten Drei platzieren.

Anlässlich der **Staatsmeisterschaft** die vom 20.-22.03.2015 in Saalbach Hinterglemm stattfand konnte Dietmar Dorn seinen Vereinskollegen Philipp Bonadimann beerben und wurde Staatsmeister im Slalom. In den Disziplinen SG, RTL und Super-Kombi reichte es jeweils zu Silber.

Mit der Verpflichtung von Robert Meusburger als Trainer und der tatkräftigen Unterstützung von Hubert Maier konnte ein sehr gutes Training aufgezogen werden. Dieses trägt auch schon erste Früchte, so konnte Heike Türtscher die AC-Wertung in der sitzenden Klasse für sich entscheiden und bei versch. Rennen aufzeigen. Auch Freund Armin Eder konnte erste Achtungserfolge erzielen, genau so wie Julian Ernst in der stehenden Klasse.

ALLGEMEIN / SENIOREN:

Die vom 11.-14.12.2014 in Lech angesetzten Einfahrtage mit der Rekordanmeldung von 30 TeilnehmerInnen musste leider abgesagt werden, da Frau Holle kein einsehen mit uns hatte. Den Ersatztermin vom 11.-14.01.2015 nahmen noch 10 TeilnehmerInnen wahr. Diese kleine und erlesene Truppe konnte unter unserem einstigen Aushängeschild Robert Meusburger 3 Tage in Lech trainieren. Hier gilt wiederum unser Dank der Lecher Skiliftgesellschaft und dem Hotel Hinterwies für die jahrzehntelange Gastfreundschaft und das Entgegenkommen.

Sonst gibt es bei unseren Senioren immer weniger Aktivitäten und Teilnahmen an versch. Veranstaltungen (Alters-, und gesundheitsbedingt).

MENTALBEHINDERTENSSPORT: Die Österr. Meisterschaft Ski Alpin fand Heuer in Schwarzenberg statt. Am Start die geballte Kraft der Vorarlberger SportlerInnen der Vereine Special Friends und ISV der Caritas. Unter der Gesamtleitung von Heinrich Olsen und den SK Schwarzenberg war ein reibungsloser Verlauf der Veranstaltung garantiert. Am Start waren insgesamt 42 SportlerInnen aus Vorarlberg, Tirol und Oberösterreich. Am Sa. den 28.01.2015 wurde der RTL ausgetragen, Tags darauf der Slalom. Beide Herren-Titel im RTL + Slalom gingen dabei an Thomas Praxmarer, im Slalom wurde Marcel Ammann dritter (beide ISV der Caritas). Bei den Damen wurde Desiree Bösch im RTL dritte und Johanna Pramstaller im Slalom zweite (beide ISV der Caritas). Im Zuge dieser ÖM wurden auch die Landesmeister 2015 ermittelt. Bei den Damen wurde Johanna Pramstaller erste, vor ihrer Vereinskollegin Desiree Bösch (ISV der Caritas), dritte wurde Jasmin Tagwercher vom Verein Special Friends. Bei den Herren ging der Titel an Thomas Praxmarer vor Vereinskollege Simon Berchtold (ISV der Caritas) und dem Drittplatzierten Oliver Pfeifer von Special Friends.

Bei der INAS Ski WM für Menschen mit kognitiver Behinderung (15.-19.04.2015 in Schweden) war Oliver Pfeifer vom neu gegründeten Verein „IKADES“ nominiert. Im SG reichte es für Rang sieben, im RTL wurde er achter, und im Slalom schied er leider aus.

Vom 28.02.-01.03.2015 fand in Sulzberg, zum ersten Mal in Vorarlberg, die ÖSTM, ÖM, ÖBM Ski Nordisch statt. Dank der großartigen Unterstützung durch den Nordic Sport Park Sulzberg, des SV Sulzberg und der Gemeinde war dies ein voller Erfolg und soll/wird eine Fortsetzung erfahren. In der ÖBM-Wertung konnte sich Jürgen Bonner beide Titel über 1 km sowie 5 km klassisch sichern. Wolfgang Bitschi wurde zudem Zweiter über 1 km, und Ralf Ungerank erreichte den dritten Rang. In der ÖM-Wertung war man den SportlerInnen aus OÖ unterlegen und erreichte Achtungserfolge. Die in diesem Rahmen ermittelten Landesmeistertitel gingen an Reinhard Metzler vor Martin Gmeiner und Jürgen Bonner. Damen waren leider keine am Start, bzw. sind krankheitsbedingt ausgefallen.

ÖSTM Ski alpin: Diese fand vom 20.-22.03.2015 in Saalbach/Hinterglemm statt. Am Start auch eine starke Abordnung aus Vorarlberg. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Super Kombi:	Robert Meusburger	5. Rang stehende Klasse
	Julian Ernst	15. Rang stehende Klasse
	Dietmar Dorn	2. Rang sitzende Klasse
	Martina Mayer	3. Rang sehbehinderte Damen
SG:	Robert Meusburger	7. Rang stehende Klasse
	Julian Ernst	17. Rang stehende Klasse
	Dietmar Dorn	2. Rang sitzende Klasse
	Martina Mayer	3. Rang sehbehinderte Damen
RTL:	Robert Meusburger	4. Rang stehende Klasse
	Julian Ernst	9. Rang stehende Klasse
	Dietmar Dorn	2. Rang sitzende Klasse
	Heike Türtscher	2. Rang sitzende Klasse
	Martina Mayer	5. Rang sehbehinderte Damen
SL:	Julian Ernst	9. Rang stehende Klasse
	Dietmar Dorn	1. Rang sitzende Klasse
	Heike Türtscher	2. Rang sitzende Klasse

LM Ski Alpin: Diese wurden im Rahmen der ÖM Ski Alpin der Mentalbehinderten ermittelt. Am Sa. den 28.01.2015 wurden 2 RTL absolviert die folgende Sieger hervorbrachte.

Mentalbehinderte Damen:	Johanna Pramstaller
Mentalbehinderte Herren:	Thomas Praxmarer
Beinversehrte:	Julian Ernst
Diagonalversehrte:	Alexander Kapanadze
Rollstuhlklasse:	Jürgen Egle
Sonderklasse Jugend:	Maximilian Taucher

ÖSTM, ÖM, ÖBM Ski nordisch: Vom 28.02.-01.03.2015 fand in Sulzberg, zum ersten Mal in Vorarlberg, die ÖSTM, ÖM, ÖBM Ski Nordisch statt. Dank der großartigen Unterstützung durch den Nordic Sport Park Sulzberg, des SV Sulzberg und der Gemeinde war dies ein voller Erfolg und soll/wird eine Fortsetzung erfahren.

5 km klassisch	Anna-Sophie Thöni	5. Rang sehbehinderte
	Zuzanna Sedlackova	7. Rang sehbehindert
10 km klassisch	Karl-Heinz Ritter	2. Rang sehbehindert
	Bernhard Eller	4. Rang sehbehindert
	Florian Knoll	7. Rang sehbehindert
	Wolfgang Wimmer	1. Rang sitzende Klasse
	Philipp Bonadimann	2. Rang sitzende Klasse
	Manfred Wicher	3. Rang sitzende Klasse
15 km Freistil	Wolfgang Wimmer	1. Rang sitzende Klasse
	Manfred Wicher	2. Rang sitzende Klasse
	Johannes Steiner	3. Rang sitzende Klasse
20 km Freistil	Karl-Heinz Ritter	2. Rang sehbehinderte
	Bernhard Eller	4. Rang sehbehinderte
5 km klassisch ÖM	Reinhard Metzler	6. Rang mentalbehindert
	Martin Gmeiner	7. Rang mentalbehindert
1 km klassisch ÖBM	Jürgen Bonner	1. Rang mentalbehindert
	Wolfgang Bitschi	2. Rang mentalbehindert
	Hakan Alkis	4. Rang mentalbehindert
	Alfred Gmeiner	5. Rang mentalbehindert
5 km klassisch ÖBM	Jürgen Bonner	1. Rang mentalbehindert

LM Ski nordisch: Diese wurden im Rahmen der ÖSTM, ÖM, ÖBM Ski Nordisch vom 28.02.-01-03.2015 in Sulzberg ermittelt, und brachte folgende Landesmeister hervor.

Sehbehinderte Damen:	Anna-Sophie Thöni
Sehbehinderte Herren:	Karl-Heinz Ritter
Mentalbehinderte Damen:	keine Starterinnen
Mentalbehinderte Herren:	Reinhard Metzler
Rollstuhlklasse:	Wolfgang Wimmer

SKIREFERAT: Nach einer kurzen Auszeit ist Hubert Maier wieder Leiter dieses Referats. Über die Saison wurde mit dem Kader sehr gut trainiert und die positive Stimmung trägt bereits erste Früchte in Form von guten Ergebnissen auf nat. Ebene. Die SportlerInnen wurden durch Hubert Maier und Robert Meusburger anl. der Trainings und versch. Wettkämpfen bestens betreut. Neues Material (Stangen, Videokamera, etc.) wurde angeschafft und der Skikeller in Dornbirn wird fleißig frequentiert.

NACHWUCHS: Es gibt zwar einige Skiinteressierte, mit gezielter Betreuung versuchen wir diese für den Skisport zu begeistern. Was sich daraus ergibt wird die Zukunft zeigen. Der BSV wird sie auf jeden Fall nach Kräften unterstützen und betreuen. Sehr hoch anzurechnen die Bestrebungen des Blindensportclubs Vorarlberg (VBSC) unter Obfrau Heidi Thöni. Der VBSC organisiert über den Winter verteilt mehrere Trainings- und Schnuppertage f. sehbehinderte Kinder. Diese werden sehr gut angenommen und es konnten schon einige Kinder als Mitglied gewonnen werden. Erste Früchte sind bereits erkennbar.

ZUKUNFT: Über das gestartete Projekt JUMI (Jugend und neue Mitglieder) ergeben sich neue Impulse in dieser Sparte. Ein Zusammenschluss unserer beiden Vereine Special Friends und des ISV der Caritas zu einem Verein „IKADES“ birgt Synergien und damit auch Verbesserungen in der Sparte Ski. Im Skibereich wurden bessere Voraussetzungen geschaffen um Skiinteressierten und ambitionierten SportlerInnen bestmögliche Bedingungen zu schaffen (Trainer, Trainingsstrecke, Personal, regelmäßige Angebote, Rundumbetreuung,).

Philipp Bonadimann hat sich nach seinem Rücktritt aus dem aktiven Rennsport ganz der guten Sache verschrieben, Behinderten den Skisport näher zu bringen. Das vor kurzem gegründete Projekt „**Ski for Life**“ wird vehement vorangetrieben und soll für zukünftige Erfolge sorgen.

Harald Roth,
Sekretär des BSV

BERICHT KAMPFRICHTER

Der Kampfrichterstand ist derzeit: 414 geprüfte Kampfrichter
Kampfrichteranwärter zurzeit: 8 KR-Anwärter

Am 10. Okt. 2014 wurde die CHKR-Versammlung in Hohenems abgehalten. Dabei wurden alle VSV-Cup sowie die SCHLM mit den CHKR besetzt.

Am 27.11.2014 fand die KR-Tagung des VSV in Dornbirn statt. ÖSV-KR-Referent Manfred Obertanner informierte alle Anwesenden über die Änderungen in der ÖWO. Dabei waren mehr KR anwesend, da doch die Anreise für alle in etwa gleich ist. Die KR-Tagung 2015 wird wieder in Dornbirn stattfinden.

Wohlgenannt Johann wurde für die 40-jährige Tätigkeit als Kampfrichter für den VSV geehrt.

Bickel Sebastian wurde für die 25-jährige Tätigkeit als Kampfrichter für den VSV geehrt.

17 Neokampfrichtern wurden die Abzeichen und Urkunden überreicht. Sie hatten im Mai 2014 die Kampfrichter-Prüfung erfolgreich abgelegt.

Die KRA-Schulung 2014 wurde am 18.10.2014 in Hohenems abgehalten. Dabei waren 8 neue KRA. Wiederholungsschulung war am 18.05.2015 sowie der Prüfungstermin, der am 23.05.2015 ebenfalls in Hohenems abgehalten wurde.

Mein Dank gilt dem Schulungsteam mit A. Margreitter, S. Kathan und G. Pfefferkorn für die ausgezeichnete Arbeit.

Die ÖSV-KR-Tagung wurde dieses Jahr in der Steiermark-Rattenberg abgehalten. Termin war 24.05. – 25.05.2015. Das Protokoll wird noch verschickt und alle relevanten Änderungen werden bei KR-Tagung 2014 bekannt gemacht.

Die Rennsaison 2014/15 war auf Grund des Schneemangels am Beginn leider nicht optimal. Rennen mussten kurzfristig in andere Skigebiete vergeben werden.

Einen Großen Dank an alle durchführenden Vereine, sowie Helfer. Es wurden alle Rennen trotzdem bestens organisiert.

Die Plattform www.skizeit.net wo alle Vereine die Wettlaufanträge sowie Rennergebnisse hinauf stellen sollten, funktionierte nur mit großen Aufwand. Da Skizeit noch Änderungen während der Saison durchgeführt hat. Für kommenden Herbst 2015 planen wir deshalb einen Nachmittag oder Abend, wo alle VSV-Vereine eingeladen werden, um eine Schulung zu machen.

Ich wünsche allen eine angenehme Sommerpause und möchte mich bei allen im Landesverband für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Oskar Kawasser
LKR-Referent

Referat Lehrwesen – Breitensport

Gut ausgebildete Übungsleiter und Instrukoren ist die Grundlage für die Basisarbeit in den Vereinen. Auf Grund seiner fundierten und professionellen Ausbildung fördert der Instruktor in erster Linie den Breitensport, ist aber auch im Leistungs- bzw. Rennsport nicht mehr wegzudenken. Ich denke, dass in den Vereinen verstärkt auf die Grundkenntnisse des Schilaufrs eingegangen werden soll und somit können auch die Basiskenntnisse für den Rennsport, dem Nachwuchs mitgegeben werden. Die ÖSV-Skiinstruktoren sind top ausgebildete Vereinsschilehrer, die bei den Vereinsaktivitäten Spaß und Können vermitteln. Außerdem ist es eine Notwendigkeit in den Vereinen mehr Augenmerk auf den Breitensport zu legen, und den Spaß am Schilaufen zu fördern. Strahlende Kinderaugen nach gelungenem erstem Schwung im Kinderschikurs oder fröhliche Kursteilnehmer beim Geländefahren sind genauso motivierend wie ein Podestplatz bei einem Kinder- oder Schülerschirennen.

Wir sollten in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass jene Interessenten, die mit Spaß und Freude den Schisport in den Vereinen ausüben, für den Verein auch wichtige Funktionäre sind oder noch werden können bzw. ein wichtiger Faktor zum Fortbestehen der ÖSV-Vereine sind.

Jahrestagung der ÖSV Skiinstruktoren am 8. Oktober 2014

Die Saison 2014/2015 begann mit der Jahreshauptversammlung am 8. Oktober 2014 in der Schattenburg in Feldkirch. Nach den Begrüßungen gab es vom IS-Landesreferenten einen Rückblick über die Aktivitäten und Leistungen der Vorarlberger Instrukoren. An dieser Stelle gab es nochmals einen Dank an alle Instrukoren/Innen und Übungsleiter für ihre Aktivitäten, die sie für die Jugend und den Breitensport in den Vorarlberger Schivereinen geleistet haben.

Folgenden InstrukorenInnen erhielten für Ihre langjährige Verdienste eine ÖSV-Ehrung.
25jähriges Jubiläum: Bertsch Stefan – SV Frastanz, Bickel Othmar - WSV Blons, Erhard Gebhard - SV Blons, Hammerle Patrick, Keckeis Gerhard, Kleinsdienst Kurt – SV Tisis, Klimmer Alexander – SV Wolfurt, Kreibich Marion – SV Hohenems, Kremmel Monika, Martin Dieter – WSV Altach, Miesl Bernd – SC Sulz/Röthis, Walser Alwin – SC Tosters, Walser Stefan – SC Tosters
40jähriges Jubiläum: Ellensohn Josef – SV Viktorsberg, Gau Erich - SV Frastanz, Gau Walter – SV Frastanz , Grabher Hans – SV Lustenau, Hietz Manfred –SV Höchst, Hinteregger Christoph – SV Wolfurt, Nasahl Otto, Wehinger Edmund - SV Gisingen

ÖVSI – Koordinationskurs

Mitglieder des VSV-Ausbildungsteam nahmen zu Beginn der Saison diversen Ausbildungen vom 7. bis 9. November 2014 am ÖVSI Koordinationskurs in Kaprun / Kitzsteinhorn teil.

Vorbereitungs- und Anwärterkurs 2014/2015

Unter reger Teilnahme veranstaltete das Referat am 15.11.2014 einen Info-Nachmittag/Stunde über die Instrukoren- und Übungsleiterausbildung für alle Interessenten im Schützenhaus in Feldkirch.

18 Anwärter nahmen am Vorbereitungskurs (4 Tage + Eignungsprüfung) teil. Alle Teilnehmer konnten die Eignungsprüfung positiv abschließen und sind somit berechtigt die Instruktorausbildung in Angriff zu nehmen

VSV – Basis - Übungsleiterkurs

Auch für den VSV-Basis-Übungsleiterkurs war das Interesse wieder sehr groß. Auf Grund der schlechten Schneebedingungen im Lande mussten wir teilweise auf den Piztaler Gletscher ausweichen. Trotzdem nahmen wieder 32 Interessenten am Kurs teil. An den 4 Wochenenden wurde neben dem Theorieabend, Erste Hilfe-Kurs, das Eigenkönnen der Teilnehmer verbessert und die Carven-Grundstufe nach dem Österr. Schilehrplan geschult.

Beim Prüfungstag standen dann 2 Prüfungsfahrten und ein ca. 10 Minuten langer Lehrauftritt auf dem Programm. Auch hier konnten alle Teilnehmer positiv den Kurs abschließen.

Wir sind hier dem Wunsch jener Vereinen bzw. Funktionären nachgekommen, gegenüber dem Instruktor eine zeitlich aber auch finanziell günstige und qualifizierte Ausbildung anzubieten. Auch in der kommenden Saison wird wieder ein Basis-Übungsleiterkurs vom Referat Breitensport/Lehrwesen organisiert. Dieser Kurs soll nicht eine Abwerbung vom Instruktor sein, sondern eine Ergänzung und soll den einen oder anderen Übungsleiter animieren sich weiterzubilden und doch noch die Ausbildung des Schiinstruktors zu machen.

Vereinehelferkurs

63 interessierte Vereinsfunktionäre und Helfer bei Vereinsschikursen nahmen am heurigen Vereinehelfer- Schnuppertag teil. An diesem Tag wurde im Stationsbetrieb und im Schnelldurchgang der österreichische Schilehrplan (vor allen auch die Grundstufe) durchgegangen und die Teilnehmer erhielten auch Tipps und Vorschläge für die Verbesserung ihres Eigenkönnens und die Gestaltung des Vereinsschikurses.

Die Teilnehmerzahlen an den ganzen Ausbildungskursen bestätigen uns, dass die Ausbildungslinie, die wir vor 8 Jahren eingeschlagen haben, auch richtig ist.

Wir sind in unserem Referat bemüht, Strukturen zu schaffen, dass in den Vereinen qualitativ hochwertige Vereinsschikurse mit geschultem Ausbildungskräften abgehalten werden können und an der Basis auch richtig gearbeitet wird, die auch die Grundlage für den Rennsport ist. Weiters soll der Schisport in den Vereinen auch im Bereich des Breitensports leben und attraktiv sein.

Fortbildungstag für Kindergartenpädagoginnen/innen

Auch in diesem Winter organisierten wir wieder in Zusammenarbeit mit dem Sportservice Vorarlberg einen Fortbildungskurs (aufgebaut wie unser Vereinehelfer-Schnuppertag mit Stationsbetrieb der Grundschule vom österr. Schilehrplan und Verbesserung des Eigenkönnens).

Es gab verschiedene Tipps für die Gestaltung der Kindertagesneetage und es wurde mit einfachen Hilfsmitteln ein kleiner Schikindergarten aufgebaut. Auf Wunsch wurde auch bei den Kindergarten-Schneetage ausgeholfen bzw. unser Schischul-Hilfsmittelpaket kostenlos zu Verfügung gestellt.

Vorarlberger Instruktor- und Übungsleitermeisterschaft am Hohenems/Schuttannen

Die diesjährige Vorarlberger Instruktormeisterschaft wurde am 20.2.2014 vom SV Hohenems mustergültig organisiert. Die Veranstaltung wurde wieder am Abend mit Flutlicht durchgeführt. Die Landesmeisterstitel holten sich Winkler Samantha und Maier Christian beide vom WSV Nofels. Die weiteren Klassensiege gingen bei den Damen an Fritz Margreth – SV Zwischenwasser. Amann Karin – WSV Nofels, Sinz Margit – SV Buch und Böhler Linda – SC Eichenberg, bei den Herren Nigsch Norbert – WSV Schlins, Dieter Andres – SC Bregenz. Wohlgenannt Robert – SC Gütle, Moosbrugger Christian – SV Hohenems, Fehr Richard – WSV Nofels, Marte Bruno – SV Viktorsberg und Guggenberger Oliver – SC Hard. Die Mannschaftswertung gewann der WSV Nofels vor dem SV Hohenems und SV Buch

ÖSV - Instruktorausbildung

Auch in der Saison 2014/2015 haben wieder einige VSV Mitglieder die Ausbildung zum ÖSV Instruktor/in begonnen bzw. abgeschlossen.

13 Teilnehmer für das 1. Semester Instruktor

12 Teilnehmer für das 2. Semester Instruktor

Wir wünschen allen bei Ihren Aktivitäten in den Vereinen viel Erfolg und freuen uns, sie in der Instruktorfamilie begrüßen zu können.

Aktion "Schifahren mit Flocke" für die Vorarlberger Volksschulen und die Aktion „Auf die Piste fertig los“ für die Vorarlberger Hauptschulen und die Kindergartenaktion „Spaß im Schnee“

Die ganzen Schulaktionen an dem die Instruktor aber auch die von uns ausgebildeten Übungsleiter, die hier eine gewichtige Rolle spielen, wurden auch im letzten Winter wieder zu vollster Zufriedenheit der Beteiligten abgeschlossen. Ungefähr 2000 Schüler aus 96 Volksschulklassen und 15 Haupt- oder Mittelschulklassen durften einen schönen Schitag erleben. Es ist für mich immer noch verwunderlich, wie viel Kinder in der 3. Klasse Volksschule bzw. sogar in der Hauptschule noch nie auf Schiern gestanden sind (Bemerkung von mir: „nicht nur Migranten“)

Erfreulich ist, dass immer mehr Vereine die Notwendigkeit dieser Aktion erkennen und in Zusammenarbeit mit der Schule den Schitag organisieren. Hoffentlich erkennen auch die anderen Vereine bzw. Vereinsverantwortlichen die Wichtigkeit dieser Aktionen.

Bei der Kindergartenaktion „Spaß im Schnee“ haben in der vergangenen Saison 10 Kindergärten teilgenommen und mit ihren Sprösslingen Schneewochen organisiert. Auch hier haben wir nach unseren Möglichkeiten unterstützt. Dies erfolgte einerseits durch die Mithilfe der Instruktor und Übungsleiter bei den Schneewochen und andererseits durch die kostenlose zur Verfügungstellung des Schischulpaketes

ÖSV Breitensportaktion „Schnee erleben“

Am 8.2.2015 veranstalteten wir in Egg-Schetteregg den erstmals vom Verband und Vorarlberg bewegt ausgeschriebenen Schnee-Erlebnistag. Bei den verschiedenen Stationen wie Parallelschlalom, Schi-Hindernislauf, Kinder-Langlauf und Biathlon (Schießen mit Lasergewehren), Schispringen (2 kleine Schanzen), Schneerutschen, Lobbyball-Station und weitere Aktivitäten im selbst aufgebauten Kinderland war für jeden Teilnehmer etwas dabei. Weiters hatten verschiedene Vereine selbst auch einen kleinen Schnee-Erlebnistag nach ihren Möglichkeiten organisiert. Insgesamt konnten wir bei dieser Aktion ca. 2500 Kinder in Schnee bringen

Schischulpaket für den Vereinsschikurs:

Für Vereine, die Vereinsschikurse organisieren haben wir mit Unterstützung vom ASVÖ Vorarlberg ein attraktives Hilfsmittelpaket für den Vereinsschikurs (beinhaltet: Kunststoff-Clicktorbögen, Stabis, Übungsseile, Hütchenset, Schurbärte) zusammengestellt.

OMA – OPA Schnuppertage

Mit den Kindergärten und dem Familienverband haben wir die Oma-Opa Schnuppertage organisiert (natürlich konnten auch die Eltern Mama+Papa daran teilnehmen).

In Zukunft werden wir ein größeres Augenmerk auf diese Zielgruppe richten, weil ich der Meinung bin, dass wir die Kinder so früh wie möglich zu Schisport bringen sollten und somit auch das Vereinsleben den Eltern schmackhaft machen.

Auch wenn die ganzen Schul- und Kindergartenaktionen gut und wertvoll sind und auch unterstützt gehören aber eine echte, wirkliche Nachhaltigkeit kann nur der aktive Verein bieten.

ÖSV-Instruktoren/Übungsleiterstand

331	Alpin – Instruktoeren
22	Hilfsinstruktoren
164	Übungsleiter
19	Langlaufinstruktoren
2	Telemarkinstruktoren
2	Sprunglaufinstruktoren

Die Vorarlberger ÖSV-Schiinstruktoren waren in der Saison 2014/2015 bei

3887 Schitagen mit 39740 Teilnehmer

887 Übungseinheiten (Trockentraining) mit 9875 Teilnehmern tätig.

Weiters stellten die Instruktoeren bei diversen Aktivitäten in den Vereinen bei 261 Einsatztagen ihre Hilfe zur Verfügung.

Dazu möchte ich bemerken, dass diese Zahl wesentlich höher wäre, wenn alle Instruktoeren das Evidenzblatt zeitgerecht abgegeben hätten, denn leider musste ich feststellen, dass 63 Instruktoeren das Evidenzblatt (obwohl es schon sehr viel besser geworden ist) bis zum vorgegebenen Abgabetermin noch nicht zurückgeschickt haben. Ich möchte an dieser Stelle nochmals alle Instruktoeren/innen und Übungsleiter/innen bitten, das Evidenzblatt zeitgerecht abzugeben. Es ist doch schade, wenn nur ein Teil der Leistungen, in die jährliche Statistik aufgenommen werden können.

Außerdem konnten die Vorarlberger Schiinstruktoren zahlreiche neue ÖSV-Mitglieder bei Vereinsschikursaktionen werben.

Zum Abschluss noch ein Dank dem Ausbildungsteam (Martello Heinz, Lisch Günter, Lerch Gerald, Goldner Marina, Moosbrugger Christian, Fehr Richard, Eberle Marcel und Längle Alexander) für ihre Einsätze und ihr Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung im Referat Lehrwesen sowie für die gute und konstruktive Zusammenarbeit

Werner Eberle
Referent

BERICHT TRAINERREFERAT

Aufgaben des Referates:

Ausbildungen:

Viertägiger sportartspezifischer Teil der Vorarlberger Übungsleiterausbildung
Anmeldungen, Beratung und Information zur D- und C-Trainer- Ausbildung

Fortbildungen:

Organisation und Durchführung der in der Regel 2 Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr für ÜL und TrainerInnen und Vereine

Administration:

Verwalten der Adressen und der Evidenzblätter, Anmeldungen zu diversen Veranstaltungen, Weiterleiten der verschiedenen Anliegen an entsprechende Institutionen etc.

Zusammenarbeit und Veranstaltungsbesuche:

ÖSV, Sportakademien, Sportservice, VSV intern und bei verschiedene Verbänden

Ausbildung:

- Die ÜL-Ausbildung wurde nach 2 Jahren Unterbrechung wieder mit 6 Kandidat/innen im Montafon im Schigebiet Gargellen und in den Räumlichkeiten der Skimittelschule an 4 Tagen durchgeführt.

Ausbildner war Skimittelschultrainer Kaufmann Manuel.

- D-Trainer: 5 TeilnehmerInnen aus Vorarlberg haben am 28.03.2015 die Ausbildung bei der Sportakademie Innsbruck erfolgreich abgeschlossen.
- Bei der Eignungsprüfung zum C-Trainer am 11.04.2015 in St. Christoph gab es keine Teilnehmer aus Vorarlberg.

Ich würde mir einen stärkeren Zulauf zu den ÜL- und Trainer-Ausbildungen wünschen.

Die Vision wäre immer noch, in jedem Verein ausgebildete TrainerInnen zu haben.

Fortbildungen:

Die für Ende November geplante Fortbildung auf Schnee musste wegen der Schneesituation im Lande leider abgesagt werden.

Am 27.06.2015 findet in Dornbirn eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Sportservice statt. Themen sind die Bereiche der Rumpf- und Kniestabilisation.

Referenten sind die Physiotherapeuten Manuel Hofer und Martin Hämmerle vom Sportservice und ÖSV Kaderläufer Daniel Meier.

Das Projekt mit Dr. Mag. Stephan Berchtold (Kommunikationsprozesse) wurde und wird mit dem Trainerstab des VSV weitergeführt. Sportdirektor Pepi Hirschbühl verspricht sich einiges davon.

Alle Landestrainer und ich nahmen an der am 15. Und 16. Juni 2013 in St. Wolfgang/OÖ veranstalteten Trainerakademie des ÖSV teil. Themenschwerpunkte waren „Coaching und Leadership“.

Als neues Projekt soll aus dem Kreis der Landes- und Bezirkstrainer ein „VSV Ausbildungsteam“ gebildet werden. Als Ziel sollen die Fortbildungen auf Schnee für die Vereinstrainer/innen dann in kleineren Zellen (Bezirke, bezirksübergreifend) stattfinden können. Ich verspreche mir davon mehr Effizienz bei der Planung und der terminlichen Abstimmung.

Ende September/ Anfang Oktober findet die erste Koordination dieses Teams auf einem Gletscher statt.

Die vom Sportservice über das ganze Jahr angebotenen Veranstaltungen zu verschiedensten Themen stehen den TrainerInnen des VSV jederzeit zur Verfügung und werden als Fortbildung für Lizenztrainer anerkannt und empfohlen.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportservice hat sich sehr bewährt.

Die Teilnehmeranzahl bei den Fortbildungsveranstaltungen ist erfreulich hoch.

Zusammenarbeit mit den diversen Institutionen:

Es gab beim ÖSV eine personelle Veränderung. Frau Christa Erben ging in Pension, ihre Nachfolgerin ist Frau Medwed Maria.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportservice, dem Sekretariat der Bundessportakademie Innsbruck und dem ÖSV Trainerreferenten ist sehr gut.

Die Zusammenarbeit mit der sportlichen Leitung des VSV und den Trainern ist eng und meiner Meinung nach sehr effektiv.

Veranstaltungsbesuche:

- 23.10.2014 Sportausschusssitzung Hohenems
- 06.11.2014 Hauptausschusssitzung
- 01.03. 2015 LM Bödele, Dornbirn
- 16./17.03.2015 ÜL Ausbildung Teil I
- 23./24.03.2015 ÜL Ausbildung Teil II
- 07.05.2015 Sportservice Dornbirn, Koordination Sportverbände, Workshop
- 11.05.2015 Sportservice Dornbirn, Entwicklungsgespräch VSV Alpin, Workshop
- 19.05.2015 HAS-Sitzung, Braz
- 14. – 16.06.2015 ÖSV Trainerakademie, St. Wolfgang
- 18.06.2015 Bezirksworkshop

Ich darf allen TeilnehmerInnen an den Fortbildungen und Ausbildungen für ihr Interesse danken.

Den Referenten, der sportlichen Leitung im VSV und der Skimittelschule, den VSV-Trainern, dem Sekretariat, dem Präsidenten und den verschiedenen Institutionen für die gute Zusammenarbeit und die offene Haltung bei den Anliegen des Trainerreferates herzlichen Dank!

Hans Lerch,
Trainerreferent Ski Alpin

BERICHT WERTUNGSLISTE UND HOMEPAGE

Alpin:

In der Wertungsliste haben wir 95 Damen und 180 Herren, sind 175 Gesamt. Im Ländle wurden 10 ÖSV Punkterennen durchgeführt. 6 VSV – Punkterennen mit 2 RSL, 3 SL und 1 SG, die Schülerlandesmeisterschaft mit 3 Rennen mit SG, RSL und SL, sowie die alpine Landesmeisterschaft mit eine RSL. Es sind auch die Österreichischen Schülermeisterschaften in Vorarlberg gewesen, von denen habe ich allerdings erst vor kurzem auf Anfrage beim ÖSV erhalten.

Die Punktetabelle für die Kadererstellung habe ich auch wieder gemacht. Allerdings nicht mehr so Kompliziert wie in den Vorjahren.

Firngleiten und Shortcarven:

Im Firngleiten und Shortcarven haben wir 1 Damen und 4 Herren, sind Gesamt 5. In Vorarlberg wurden die Österreichische Meisterschaft und Vorarlberger Meisterschaft im Firngleiten mit 2 RSL und einen SL vom SC Gaschurn durchgeführt.

Snowboard:

2 Damen und 3 Herren, gesamt 5 sind in der Wertungsliste Snowboard. In Vorarlberg wurde kein ÖSV Punkterennen durchgeführt.

Datenänderungen:

Datenänderungen wie Name, Adresse, Geburtsdatum usw. muss der jeweilige Verein selber in der Mitgliederdatei ändern. Nur bei Vereinswechsel muss informiert werden. Da brauche ich die alte und die neue Mitgliedsnummer damit ich die Punkte der neuen Nummer zuordnen kann.

Skizeit:

Auch wenn die Rennen auf Skizeit gestellt werden, ist mir die Renndatei und die XML-Datei von allen Punkterennen im Land zuzuschicken sonst werden die Rennen nicht in die Wertungsliste aufgenommen.

Homepage:

Die Betreuung der Homepage wird eigentlich nur noch vom Nordischen Bereich regelmäßig durchgeführt. Alpin und Snowboard habe ich am 25.03.2015 von der Startseite genommen, da alpin vom September und Snowboard vom Dezember die letzte Aktualisierung war.

Hierbei Stellt sich die Frage, ob mein Zeitaufwand für die Homepage noch gerechtfertigt ist. Ich würde eher sagen, sie ist sinnlos. Somit hat sich der Wunsch nach einem neuen Homepagebetreuer wohl auch erübrigt.

Günter Pfefferkorn
Referent

PRÜFUNGSBERICHT

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer des Vorarlberger Skiverbandes haben am 11.06.2015 im Sekretariat in Bregenz, in Anwesenheit von Finanzreferent Walter Knecht und Verena Andergassen die Gebarung des Vereines Skimittelschule Tschagguns für das Vereinsjahr 2014 überprüft.

Dabei wurden Kassa, Banksaldo sowie Forderungen und Verbindlichkeiten überprüft und ergaben Übereinstimmung mit der Buchhaltung, die sauber und ordentlich geführt wurde. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung.

Bregenz, am 11.06.2015



Dieter Egger



Helmut Simma

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer des Vorarlberger Skiverbandes haben am 11.06.2015 im Sekretariat in Bregenz, in Anwesenheit von Finanzreferent Walter Knecht und Verena Andergassen die Gebarung des VSV für das Verbandsjahr 2014/15 überprüft. Die Kassa, Bankauszüge und Belege wurden eingesehen und ergaben Übereinstimmung mit der Buchhaltung. Die Ein- und Ausgabenbelege ergaben bei stichprobenartiger Überprüfung ebenfalls Übereinstimmung. Es wurde festgestellt, dass die gesamte Buchhaltung sauber und ordentlich geführt wurde. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung der Finanzreferenten.

Bregenz, am 11.06.2015



Dieter Egger



Helmut Simma

Folgende Vereine sind ihrer Zahlungspflicht bis zum 22. Juni 2015 nicht nachgekommen und sind daher bei der Jahreshauptversammlung 2015 nicht stimmberechtigt:

WSV Bludesch, SC Brand, WSV Braz, SC Damüls, SV Doren, Casino Kl. Walsertal, SV Zwischenwasser, WSV Sonntag, SV Schwarzach, SV Thal, SC Warth

Da wir unseren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem ÖSV termingerecht nachkommen müssen, um die Versicherungsdeckung der ÖSV-Vereinsmitglieder zu gewährleisten, erwarten wir in Zukunft einen pünktlichen Kontoausgleich.

BERICHT DER FINANZREFERENTEN

Der Rechnungsabschluss des Verbandsjahres 2014/2015 schließt mit einem Überschuss von EUR 20.889,07. Einnahmen in Höhe von EUR 904.564,19 stehen Ausgaben von EUR 883.675,12 gegenüber.

Das Budget lag wie bereits in der Vorsaison wiederum deutlich über dem der letzten Saison. Höhere Ausgaben für Training und Wettkämpfe konnten durch Mehreinnahmen bei den Förderungen der Vorarlberger Landesregierung sowie höhere Mitgliedsbeiträge finanziert werden.

Grundsätzlich wird es zunehmend schwieriger die notwendigen Mittel für eine professionelle sportliche Arbeit aufzutreiben. Durch besondere Sorgfalt bei der Budgetplanung und Verwendung der Mittel, bei der wir uns stark an den Förderrichtlinien orientieren, gelingt es immer besser die Fördermöglichkeiten zu optimieren.

Natürlich wäre das Budget niemals finanzierbar ohne unsere zahlreichen Sponsoren, Gönner und der Unterstützung des Österreichischen Schiverbandes sowie des Landes Vorarlberg. Ihnen gebührt ein ganz besonderer Dank.

Christel Schwendinger
Walter Knecht
Finanzreferenten

7200	SC Klaus / Weiler	57	57	36	40	3	3	93	97	104,30%	5
7201	SV Schnifis	31	28	3	3	0	0	34	31	91,18%	3
7202	SC Müselbach	12	13	2	5	0	1	14	18	128,57%	2
7203	SC Möggers	102	99	92	80	13	8	194	179	92,27%	7
7204	SV Silbertal	41	40	45	49	0	0	86	89	103,49%	5
7205	SC Gaschurn	108	110	53	54	13	12	161	164	101,86%	7
7206	WSV Schruns	103	92	71	62	0	0	174	154	88,51%	7
7207	WSV St. Gallenkirch	101	94	103	86	17	15	204	180	88,24%	7
7208	WSV Vandans	68	67	53	48	5	7	121	115	95,04%	6
7209	SC Gargellen	88	91	35	36	8	8	123	127	103,25%	6
7210	SC Silvretta/Partenen	114	120	50	48	13	14	164	168	102,44%	7
7215	SV Eichenberg	38	35	49	43	9	5	87	78	89,66%	5
7216	FC Satteins-Schliins	0	0	0	0	0	0	0	0		0
7218	FC Frastanz	25	22	3	1	0	0	28	23	82,14%	2
7219	SC Lech	8	9	2	1	0	0	10	10	100,00%	1
7222	Sole Surfer Damüls	15	15	0	0	0	0	15	15	100,00%	2
7223	WSV Koblach	31	39	57	63	8	11	88	102	115,91%	6
7224	SB Rankweil	6	6	0	0	0	0	6	6	100,00%	0
7226	Club Skibergsteigen	0	9	0	7	0	0	0	16		2
7227	USV St. Gerold	0	0	0	0	0	0	0	0		0
	101 Vereine	11.583	11.931	6.961	6.851	908	903	18544	18782		734

Vorarlberger Skiverband, Gallusstr. 2, 6900 Bregenz

ABTEILUNG SKI-MITTELSCHULE

Rechnungsabschluss vom 01.01.2014 - 31.12.2014

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG 2014

Erträge

Internatsbeiträge Eltern	129.288,00
Zuschuß Landesregierung	177.490,00
Zinserträge	60,07
Werbe/Verkaufserlöse Auto	17.000,00
	323.838,07

Aufwendungen

Trainerentschädigungen	12.443,20
Sportmediz. Untersuchung	1.250,00
Material	14.682,84
Trainingskurse/Rennen	46.343,11
Autokosten	53.045,43
Pensionskosten	190.312,72
Porto, Telefon	142,29
Büroaufwand	6.500,00
Zinsaufwand, Bankspesen	473,21
Sonstiger Aufwand	4.444,64
	329.637,44

Verlust 2014 **-5.799,37**

323.838,07

Vorarlberger Skiverband			
Rechnungsabschluss vom 01.05.2014 - 30.04.2015			
Einnahmen	€		Vorjahr in 1000 €
Mitgliedsbeiträge	167.765,12		131,6
Silvrettaheim	6.938,00		3
Wettlaufgebühren	3.203,46		3,7
Drucksorten	3.420,00		3,1
Beschickungszuschuss	68.342,49		79,4
Skipool	123.000,00		120,4
Vbg. Landesregierung	392.473,03		342,6
Kostenbeitrag Verein Skimittelschule	22.130,73		17,5
Zinserträge	2.490,84		1,8
Sonstige Erträge	16.355,92		15,8
Toto ÖSV	-		19,3
Diverse Zuwendungen ÖSV	98.444,60		53,2
Anlageverkäufe	-		2
		904.564,19	793,4
Ausgaben			
Veranstaltungen, bes. Werbemittel	420,00		1
Aufwandsentschädigungen u. Gehälter	267.430,32		221,9
Sozialaufwand und Abgaben	58.581,11		42,4
Kampfrichter	372,78		1,1
Aufenthaltskosten	164.102,34		150,6
Fahrtkosten	60.229,59		52,1
Lift- und Schanzenkosten	39.327,08		40,4
Materialkosten	57.769,25		39,2
Wettlaufgebühren	2.696,96		2,1
Kosten für Aus- u. Weiterbildung	4.052,79		4
Aufwand für Leistungsdiagnostik	4.120,00		3,5
Versehrte/Behinderte	5.099,42		5
Nenn gelder	8.687,64		6,5
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	6.335,60		5,9
Porto	960,20		1
Telefongebühren	5.921,61		5,2
Mitgliedsbeiträge	1.558,00		2,5
Büroaufwand, allg. Kosten, Miete	12.217,93		9,7
Drucksorten, Bücher	557,60		2,5
Fahrzeugaufwand incl. KFZ-Vers.	102.332,79		92
Reise- und Fahrtspesen	7.188,74		5,9
Versicherungen excl. Fahrzeuge	15.635,12		5,2
Silvrettaheim Betriebskosten	227,72		1,6
Übungsleiterensch./Vereinsförd.	18.875,00		9,5
AfA, Anlagenabgänge	6.638,56		11,1
Sonstiger Aufwand	8.212,25		1,6
Aufwendungen für Vorperioden	2.298,70		5,4
Zinsaufwand, Geldspesen	1.150,92		1,3
Zuführung zu Rückstellungen	15.000,00		40
Aufwandsentschädigungen	5.675,10		7,6
		883.675,12	776,8
Ergebnis Saison 2014/15		20.889,07	16,6



BAU UND TRANSPORT
AU UND HIRSCHEGG



Steuerungen + Prozesstechnik GmbH
6800 Feldbach - Stufe IA
www.protec.at



HOSPITALITY-GMBH
catering & co



SERVICE ENTDECKEN.



LANDESBANK
VORARLBERG



Gut für Österreich.



SPORTS MANAGEMENT



Vorarlberger Skiverband
office@vski.at www.vski.at
Tel. +43 5574 43347